



Grohnde-Rückbau beginnt

GROHNDE. Mehrere Jahre wird der Rückbau des Kernkraftwerks Grohnde dauern. In Kürze geht es los. ►► SEITE 16



Gebäude leuchten in Orange

HOLZMINDEN/HÖXTER. Anlässlich des Tages des Gewalt gegenüber Frauen und Kinder werden Gebäude orange-farben beleuchtet. ►► SEITE 11

„Wir brauchen eine IGS im Kreis Holzminden“



KREIS HOLZMINDEN. Der Holzmindener Kreistag hat es beschlossen, jetzt müssen die Eltern zustimmen: Nach den Sommerferien 2022 soll in Städtoldendorf eine Integrierte Gesamtschule an der Start gehen. 2.377 Eltern, die Kinder in der Klasse 1-4 haben, sind deshalb angeschrieben worden. Sieben Informationsveranstaltungen hat es zu dem Thema gegeben. Die Resonanz allerdings war sehr verhalten. Landrat Michael Schünemann (rechts) und Kreisbaurat Ralf Buberti rühren deshalb jetzt noch einmal die Werbetrommel. Bis zum 31. Oktober haben die Eltern die Möglichkeit, online einen Fragebogen auszufüllen und sich damit für oder gegen die neue Schulform auszusprechen. In der Dezemberwoche wird die IGS dann wieder Thema im Kreistag.

FOTO: BS

►► SEITE 11

WETTER



HEUTE 16° | 14°
MORGEN 20° | 12°

POLITIK

FDP will auch über Koalition verhandeln

BERLIN. Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen frei gemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten am Montag der Bundesvorstand und die neu gewählte Bundestagsfraktion einstimmig. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte FDP-Chef Christian Lindner. Die beiden anderen Parteien hatten den Koalitionsverhandlungen bereits zugestimmt.

PANORAMA

Mädchen in Händen von Sekte?

HOLZHEIM. Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eingegangen, die mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, teilte das Polizeipräsidium Augsburg am Montag mit. Berichten zufolge soll sich das Kind wieder bei seinen leiblichen Eltern aufhalten.

SO ERREICHEN SIE UNS

Redaktion: 05531/9304-31
redaktion@tah.de
Anzeigen: 05531/9304-40
anzeigen@tah.de
Aboservice: 05531/9304-38
vertrieb@tah.de
Zentrale: 05531/9304-0
info@tah.de
Anschrift: 37603 Holzminden
Zeppelinstraße 10



Preisschock bei Diesel und Benzin: Land will höhere Pendlerpauschale

Althusmann: Bundespolitik muss für Entlastung sorgen – Wird CO₂-Steuer nicht erhöht?

VON MARCO SENG
UND THERESA MÜNCH

HANNOVER. Seit Monaten steigen die Kosten an den Zapfsäulen der Tankstellen, jetzt werden Preisrekorde geknackt. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Auch für Superbenzin war der Höchststand nicht weit entfernt. Der Automobilclub mahnt deshalb eine Entlastung für Pendler an. Aus Niedersachsen gibt es Forderungen nach einer höheren Pendlerpauschale.

„CO₂-Abgabe und Rohölnachfrage treiben den Spritpreis derzeit in die Höhe und belasten Privathaushalte und Unternehmen“, sagte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU). Mobilität dürfe aber kein Lu-

xus werden – gerade auf dem Land gebe es zum Pkw mit Verbrennungsmotor bislang kaum Alternativen. „Bei weiterhin rasant steigenden Spritpreisen muss die Bundespolitik handeln und an anderer Stelle für Entlastung sorgen, etwa durch eine höhere Pendlerpauschale“, betonte Althusmann.

Die Pendler werden am meisten belastet.

Christine Rettig,
ADAC Niedersachsen

Ähnlich äußerte sich Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) in der „Welt“. Bereits mit Einführung des CO₂-Preises sei die Pendlerpauschale erhöht worden. „Bleibt der Treibstoff auf einem so hohen Preisniveau, wird es ähnliche Lösungen geben müssen“, sagte er.

Es sei „schwer erträglich“, dass Mobilität für viele nicht mehr bezahlbar sei, sagte die Sprecherin des ADAC Niedersachsen, Christine Rettig. „Die Pendler werden am meisten belastet.“ Die Politik müsse das jetzt regulieren. ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand warnte davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte Hillebrand.

Das fordert auch das Gütergewerbe. „Man müsste überlegen, ob man die Erhöhung der CO₂-Steuer zum 1. Januar aussetzt“, sagte Christian Richter, Landesgeschäftsführer der Fachvereinigung Güterkraftverkehr des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen. Der Dieselpreis sei von September 2020 bis September 2021 um rund

37 Prozent gestiegen, die Gesamtkosten für das Gewerbe stiegen damit um rund 9 Prozent. „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“ Richter verwies auf den Preisvorteil für osteuropäische Konkurrenten beim Kraftstoff.

Der Dieselpreis hatte am Sonntag den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal übertroffen. Auch Benzin nähert sich mittlerweile dem Höchststand: Super der Sorte E 10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Preistreiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der globalen Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt.

Colin Powell an Corona gestorben

WASHINGTON. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post bekannt gab. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es.



Colin Powell
FOTO: DPA

„Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie. Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde unter George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Seine Amtszeit war geprägt von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001.

Polen rügt deutsches System der Richterwahl

Justizminister in Warschau wirft Berlin „Politisierung“ vor und schaltet höchstes EU-Gericht ein

VON DORIS HEIMANN

WARSAU. Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro am Montag in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen

EU-Verträge verstoße. Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-

Kommission hat wegen der Reformen Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht.

Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete Disziplinarkammer an Polens Oberstes Gericht biete nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das

„von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an seiner Unabhängigkeit gebe es Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für Bundesgerichte vom Richterwahlausschuss gewählt, der nur aus Politikern bestehe. Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als Polens Landesjustizrat, sagte



Sucht den Konflikt: Zbigniew Ziobro, Justizminister von Polen.
FOTO: MATEUSZ MAREK/DPA

Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

LEITARTIKEL



VON JAN STERNBERG

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützen vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden gepflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenen registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

KOMMENTAR



VON FRANK-THOMAS WENZEL

Spritpreis steigt weiter

Diesel ist so teuer wie noch nie, 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Spirit ist massiv gestiegen. Die Opec+, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

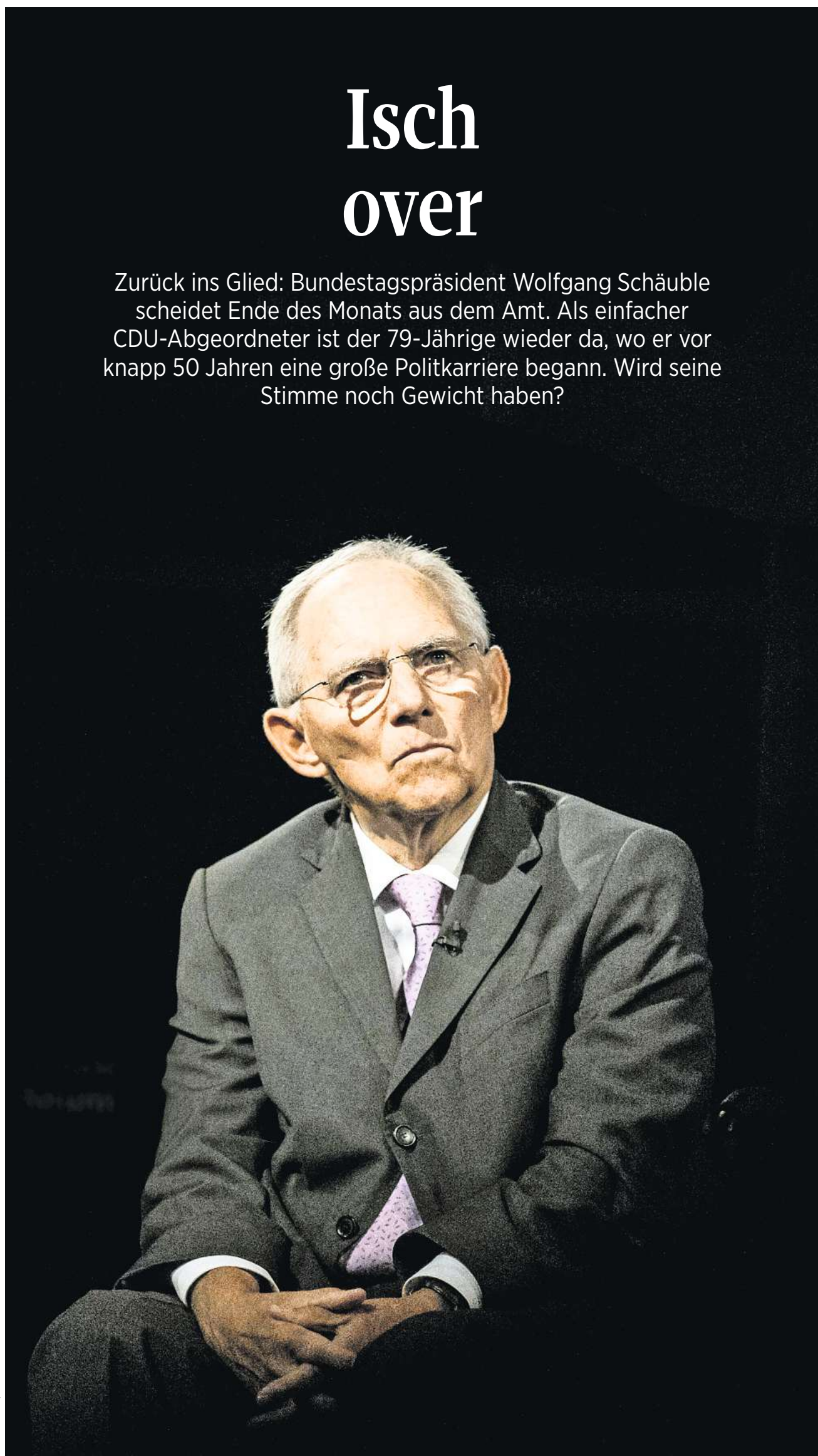
Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölrörsus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opec+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategien die Erholung der globalen Ökonomie in Gefahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO₂-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.

Isch over

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet Ende des Monats aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Politikkarriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

FOTO: IMAGO/PHOTOTHEK



VON EVA QUADBECK

BERLIN. Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seinen Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteipendeadler, Einheitsvertragsverhandler, Attentatopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil

seine CDU die Bundestagswahl verloren hat, die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politikkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit

„Alles andere hat vor dem Schutz von Leben zurückzutreten – das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“

Wolfgang Schäuble über Corona-Politik

Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekannten CSU-Mannes in der CDU groß. „Stillos“ ist noch eine der freundlicheren Erwidierungen.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den kei-

Immer dabei: Ein halbes Jahrhundert Politik für die CDU

1972: Wolfgang Schäuble, seit 1965 CDU-Mitglied, wird erstmals mit einem Direktmandat in den Bundestag gewählt. Bundeskanzler ist zu dem Zeitpunkt Willy Brandt. Der 30-jährige promovierte Jurist stammt aus protestantischem, konservativem Elternhaus. Er arbeitete zunächst als Finanzbeamter und ließ sich dann als Rechtsanwalt in Offenburg nieder. Schäuble ist heute der dienstälteste Abgeordnete in der Geschichte nationaler deutscher Parlamente.

1984: Schäuble, inzwischen Vater von vier Kindern, wird als Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes in die von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) geführte Bundesregierung berufen. Zuvor war er parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Fachausschusses Sport.



FOTO: IMAGOT/IMO

1989: Als Bundesinnenminister kommt Schäuble eine herausragende Rolle als Verhandlungsführer für die Bundesrepublik in der Ausarbeitung des am 2. Juli 1990 abgeschlossenen Einigungsvertrag mit der DDR zu. Im Wahlkampf 1990 wird er bei einem Auftritt von einem psychisch kranken Mann niedergeschossen. Er ist seither querschnittsgelähmt.

1991: Im November scheidet Schäuble als Minister aus und wird Fraktionsvorsitzender, bis 2000. 1998 wählt ihn die CDU als Nachfolger Helmut Kohls zum Parteivorsitzenden. Seine Frau, die Volkswirtin Ingeborg Schäuble, wird in dieser Zeit (1996 bis 2008) Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe.

2000: Die Spendenaffäre der CDU bringt Schäuble zu Fall. Am 10. Januar räumt er ein, von dem wegen Steuerhinterziehung verurteilten Waffenhändler Karlheinz Schreiber 1994 eine Barsepse von 100.000 Mark für die CDU entgegengenommen zu haben. Der CDU-Schatzmeister habe den Betrag als „sonstige Einnahme“ verbucht. Am 16. Februar erklärt Schäuble seinen Rücktritt als Partei- und Fraktionsvorsitzender. Er bleibt aber Abgeordneter.

Ziemlich schlechte Freunde

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“

Einen Monat später erklärt

Schäuble erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut gegnüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen Themen wie der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Wenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugehört, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung im November 2015 hatte er Merkel – ohne ihren Namen zu nennen – mit einer unvorsichtigen Skifahrerin verglichen, die eine Lawine losgetreten habe. Die Lawine waren die Hunderttausenden Menschen, die nach Deutschland kamen. Eine doppelte Provokation, in der er Merkel gefährliche Politik attestierte und Flüchtlinge mit einer Naturkatastrophe gleichsetzte. Die harsche Kritik an der Kanzlerin federte er ab, indem er zugleich von einem „Rendezvous“ der Gesellschaft mit der Globalisierung sprach und die Problemlösung an Europa verwies.

Ein Jahr später aber redet er Merkel zu, weiterzumachen. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Populärkeitsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

Nur knapp zwei Jahre später wiederum zieht er im Hin-

2005: Bundeskanzlerin Merkel beruft Schäuble zum Innenminister. Nach der Wahl 2009 übernimmt er das Finanzministerium von Peer Steinbrück (SPD); in Brüssel wird er mehrfach als EU-Kommissar gehandelt, er bleibt aber in Berlin und dominiert von dort die Finanzpolitik der EU. 2017 wird Schäuble zum Bundestagspräsidenten gewählt. Protokollarisch ist er damit nach dem Bundespräsident zweithöchster Repräsentant des Staates.



Eine Familie, zwei Karrieren: Schäubles Frau Ingeborg Schäuble leitete lange die Welthungerhilfe.

FOTO: PATRICK SEEGER/DPA

tergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht. Schäuble setzt im Kampf um den Parteivorsitz auf Friedrich Merz. Merz ist für ihn – was es in der Politik selten gibt – ein Freund. Er glaubt so sehr an Merkels Erzivalen, dass er entgegen der Verabredung in der CDU offen für seinen Freund wirbt: „Es wäre das Beste für das Land, wenn Friedrich Merz eine Mehrheit auf dem Parteitag erhielte.“

Gerne Familie, aber nicht immer

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Möglicherweise ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbst bestimmt den Abgang von der großen Bühne vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittel-unverträglichkeit.

Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der frühere leidenschaftliche Tennisspieler hat sich auch nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Hand anlegen an den Rollstuhl darf nur ein sehr kleiner Kreis – EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gehört dazu. Wenn Schäuble tatsächlich mal Hilfe bei der Überwindung von Hindernissen braucht, werden Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich künftig Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschicke des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliedervotum bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag.“ Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abbrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

„Jetzt ist die Zeit für Respekt“

VON TOBIAS PETER

BERLIN. Wer wird Nachfolgerin oder Nachfolger von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte.

Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Es gebe eine Reihe von geeigneten Frauen und Männern in der SPD-Fraktion, „angefangen bei unserem Fraktionschef Rolf Mützenich“, sagte Walter-Borjans der „Bild am Sonntag“. Mützenich selbst hatte schon früher zum Ausdruck gebracht, er fühle sich „geehrt“, für das Amt gehandelt zu werden.

Wegen seiner menschlichen Qualitäten und fachlicher Qualifikation sehen viele in der SPD-Fraktion Mützenich als Idealbesetzung. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.



Die Richtige für das hohe Amt? SPD-Abgeordnete Aydan Özoguz.

FOTO: GEISLER-FOTOPRESS/DPA

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und Bundestagspräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an.

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen“, fügte sie hinzu.

„Auch bei Gleichstellung geht es um Respekt, wie Olaf Scholz im Wahlkampf zu Recht unterstrichen hat“, sagte die Europaabgeordnete Noichl. „Und jetzt ist die Zeit für Respekt gekommen.“

Die SPD-Politikerin betont: „Wir haben in der Bundestagsfraktion kompetente und tolle Frauen.“ Einige von ihnen hätten auch das Profil für eine Bundestagspräsidentin: „Die altbekannte Ausrede, es würde sich keine Frau finden, lassen wir nicht gelten.“ Scholz hatte im Wahlkampf gesagt, ein moderner Mann sei ein Feminist.

Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoguz gehandelt, SPD-intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbel Bas wurde oft genannt.

KURZNOTIZEN

Hamas spricht Todesurteil aus

GAZA/TEL AVIV. Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

Keine Einigung im Nordirland-Streit

LONDON/BRÜSSEL. Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

Abflug aus Ramstein verzögert sich

RAMSTEIN. Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

BERLIN. Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasst-UnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

China dementiert Raketenbericht

PEKING. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.

Liberales stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“

VON MARKUS DECKER

BERLIN. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

Jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.

Christian Lindner, FDP-Vorsitzender

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampelparteien ein Klimaministerium planen, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“. Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Mi-



„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein.

FOTO: ANNEGRET HILS/RTR

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund (DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Gesetze“,

sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und aus Sicht der

Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. cle

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Jeder vierte Abgeordnete ist noch keine 40 – ein Pro und Contra zur Jugend im neuen Bundestag

VON MAXIMILIAN ARNHOLD

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit. Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die

neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30 – oder eher 50 – Jahren besteht? Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahlorten zu setzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht. Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

VON MARKUS DECKER

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder geraten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen

Jugend oder den Jungsozialisten. Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen ohne Berufserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüberzutreten wollen. Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack an Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100.000 Euro im Jahr – und nicht mehr wegwollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.

Debatte um Kontrollen an Grenze

BERLIN. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter. Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Seehofer die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.



Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.



Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel

helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung

einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren

begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit

★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.
Heinrich D.

zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653



^{**} Marktforschung, N = 53 SWISS MADE



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.^{*}



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruschik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapie bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminalneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

KURZNOTIZEN

Engpässe wohl auch nächstes Jahr

WASHINGTON. Nach Einschätzung von US-Verkehrsmi-nister Pete Buttigieg dürften die aktuellen Lieferkettenprob-leme nicht in diesem Jahr ge-löst werden. „Viele der Heraus-forderungen, die wir erlebt ha-ben, werden sich mit Sicherheit auch im nächsten Jahr fortset-zen“, sagte Buttigieg dem Sen-der CNN. Ein entscheidender Punkt sei, dass die aktuelle Nachfrage nach Produkten durch die Decke gehe. „Das Problem ist, dass unsere Häfen zwar mehr umschlagen als je zuvor, unsere Lieferketten aber nicht Schritt halten können“, sagte Buttigieg. Grund der Engpässe sind Nachwirkungen der Corona-Krise.

Finanzchef von Teamviewer geht

GÖPPINGEN. Der an der Bör-se unter Druck stehende Soft-wareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvor-stand. Der bisherige Finanz-chef Stefan Gaiser verlasse das Unternehmen in gegenseiti-gem Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. Das teilte das im M-Dax notier-te Unternehmen mit. Vor-standschef Oliver Steil darf hingegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 ver-längert. Beide Manager waren bei Investoren in die Kritik ge-raten, nachdem der Aktienkurs in den vergangenen Wochen und Monaten stark gesunken war. Der Börsenwert fiel in die-sem Jahr um fast 70 Prozent.

Mehr Flüge nach Katar

DOHA. Zwischen der EU und dem Emirat Katar sollen künf-tig mehr Flüge angeboten wer-den. Das sieht ein Abkommen vor, das die EU-Kommission im Namen der EU-Länder mit dem Wüstenstaat ausgehan-delt hat. Für Flughäfen in Deutschland, Frankreich, Ita-lien, Belgien und den Nieder-landen ist vorgesehen, bis 2024 schrittweise die Kapazi-täten auszubauen, teilte die EU-Kommission mit. „Das Ab-kommen wird zwischen-menschliche Kontakte erleich-tern und kommerzielle Mög-lichkeiten erweitern.“



Ein Flugzeug am Airport in Doha/Katar. FOTO: J. LÜBKE/DPA

Amazon geht gegen Produktpiraten vor

SEATTLE. Amazon hat eine breitere Kooperation mit Be-hörden im Kampf gegen Pro-duktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein här-teres Vorgehen gegen Pro-duktfälscher in der Einzelhan-delsbranche, betonte der welt-größte Onlinehändler am Mon-tag. Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehör-de. So seien im Herbst vergan-genen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sat-telschlepperladungen mit ge-fälschten Kühlergrills bekann-ter Automarken beschlag-nahmt worden.



Facebook-Gründer Zuckerbergs Traum von einem Metaverse „als ein verkörpertes Internet, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, son- dern sich darin befindet“.

FOTOS: JAMESTEOHART/ISTOCK, IMAGO/ITAR-TASS

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Ist das Marketing oder ein unmoralisches Ange-bot? Fest steht, dass der US-Gi-gant angekündigt hat, in den nächsten fünf Jahren 10000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen.

Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen – das nächste ganz große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die An-kündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat. Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon ab-hänge, ob es gelinge, ein Meta-Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden High-techprojekten stammt das Konzept aus einem Sci-ence-Fiction-Roman. Der wur-de 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Ti-tel „Snow Crash“.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsenz zu er-zeugen, um der Erfahrung

einer persönlichen Interaktion näher zu kommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blogeintrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökon-omischen Möglichkeiten ge-schaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Ge-stalt geben. Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unter-nehmen gehören werde, son-dern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschie-

denste Plattformen und Kom-munikationswerkzeuge mitei-ander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herzuschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Fir-men, Politikern und Entwick-lern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10000 Frauen und Männer sol-len in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt ange-heuert werden. Der Blogpost

Spielberg schrieb das Drehbuch

So könnte unsere Zukunft im Netz aussehen: „Metaverse“, eine digitale Welt, in der sich Menschen mit verschiedenen Geräten bewegen und mitei-ander kommunizieren kön-nen, so definierte Facebook-CEO Mark Zuckerberg seine Vision. „Man kann sich das Metaverse als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur an-schaut, sondern sich darin be-findet“, so Zuckerberg in einem Interview mit ‚The Ver-

ge‘. Es geht um die Erschaf-fung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Reali-tät und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gi-gantischer digitalen Raum soll entstehen, den die Nutzer mit-gestalten können. Die Platt-form „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Ste-ven Spielberg beschreibt wie eine solche Welt funktionieren kann.

Sorge um die Weltkonjunktur

Chinas Wirtschaft legt im Sommerquartal nur um 4,9 Prozent zu – Schwächstes Wachstum seit einem Jahr

VON KEVIN YAO UND GABRIEL CROSSLEY

PEKING. Gebremst von Liefer-engpässen, Stromausfällen und Turbulenzen am Immo-bilienmarkt schaltet Chinas Wirtschaftsmotor einen Gang zurück. Das Bruttoinlandspro-dukt (BIP) stieg von Juli bis September lediglich um 4,9 Prozent im Vergleich zum Sommerquartal 2020 und damit so langsam wie seit einem Jahr nicht mehr, wie das Statis-tikamt in Peking mitteilte.

Zugleich legte die Wirt-schaft gegenüber dem Früh-jahr nur noch um magere 0,2 Prozent zu, womit manche Experten hinter das Wachs-tumsziel der Regierung von mehr als 6 Prozent für das Ge-

samtjahr nunmehr ein Frage-zeichen setzen. Steigende Rohstoffpreise und Energie-engpässe – etwa bei Kohle – bremsen die Erholung von der Corona-Krise zusehends.

Belastend hinzu kommt die weltweite Verknappung bei Computerchips, die laut Öko-nomen auch chinesische Unternehmen empfindlich trifft. „Die Aufholphase wird fortgesetzt, jedoch immer im-pulsloser“, sagte Bernd Kram-pen, Analyst der Norddeut-schen Landesbank. Zudem schürt der hoch verschuldete Immobilienkonzern China Evergrande Sorgen um die weitere Entwicklung der Kon-junktur in der Volksrepublik, die als wichtiger Taktgeber für die Weltwirtschaft gilt. Öko-

nom Matthias Krieger von der Landesbank Baden-Württem-berg sieht in der „exorbitanten Verschuldung“ zahlreicher chinesischer Unternehmen einen Hemmschuh für die Wirtschaft im Reich der Mitte: „Die Überschuldung von Evergrande, die an den Fi-nanzmärkten derzeit für er-hebliche Unruhe sorgt, war wohl nur ein erster Warn-schuss.“

Laut Chefökonom Thomas Gitzel von der Liechtensteiner VP Bank ist die Regierung in Peking nun darauf bedacht, die Immobilienunternehmen des Landes zu stützen. Dies werde die Wohnbauinvestiti-onen bremsen: „Die chinesi-schen Wachstumsraten wer-den also auch in den kommen-



Chinas Bauwirtschaft soll künf-tig langsamer wachsen.

FOTO: ANDY WONG/DPA

Pipeline Nord Stream 2 mit Gas gefüllt

LUBMIN. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Anga-ben der Betreiber betriebsbe-reit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmetern von sogenanntem technischen Gas befüllt worden.

Damit seien die Vorausset-zungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späte-ren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte das Unterneh-men nicht. Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vor-bereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Be-triebsgenehmigung der deut-schen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpom-mern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert wer-den. Damit können nach An-gaben der Betreibergesell-schaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht, und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas.

Gericht rügt Portal Verivox

KARLSRUHE. Das Vergleichs-portal Verivox hat einem Ge-richtsurteil zufolge Verbrau-chern wesentliche Informati-onen vorenthalten und eine Rü-ge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Ver-gleich von Privathaftpflicht-versicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete ein-geschränkte Anbieterzahl ver-weist.

Verivox hatte nur diejeni-gen Versicherer berücksich-tigt, mit denen es eine Vermitt-lungsprovision vereinbart hat-te. Das sei unlauterer Wettbe-werb, erläuterte ein OLG-Sprecher am Montag. Das Ge-richt gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale-Bundes-verbands statt (Az.: 6 U 82/20). Zwar sei Verivox nicht ver-pflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher, es müsse aber deutlich auf eine einge-schränkte Auswahl verweisen.

„Schadenträchtiges Jahr“

Rückversicherer erwarten Preisanstieg nach Flutkatastrophe

VON STEFFEN WEYER

HANNOVER. Die beiden großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür am Montag die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in Deutschland und mehreren Nachbarländern große Schäden angerichtet hat.

Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung beider Unternehmen der Anstieg der Inflationsrate. Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederauf-

bau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsraten in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke. Sie hält Prämienerrhöhungen vor allem in Regionen für nötig, in denen Naturkatastrophen nun erstmals seit langer Zeit schwere Schäden angerichtet hätten.

Die Rückversicherungsbranche trifft sich üblicher-

weise im Oktober in Baden-Baden mit ihren Kunden – Erstversicherern wie Allianz und Axa. Dort sprechen beide Seiten über die Konditionen für das folgende Jahr. Wegen der Pandemie finden die Beratungen wie schon 2020 zum großen Teil online statt.

„Das Jahr 2021 wird nach den schrecklichen Unwetterkatastrophen im Juni und Juli eines der schadenträchtigsten Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel. Hannover Rück erwartet, dass die Flutkatastrophe



Auch drei Monate nach der Flut sind viele Schäden noch sichtbar.

FOTO: BORIS RÖSSLER/DPA

im Juli allein in Deutschland versicherte Schäden von deutlich mehr als 8 Milliarden Euro verursachte. Munich Re geht weiterhin von mindestens 7 Milliarden aus. Allerdings ist nur ein Bruchteil der tatsächlichen Schäden versichert.

DER BÖRSENTAG

Der Dax schwächelt

Die Aktienkurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15 474 Punkte. Sorgen bereitete den Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäftsfächern, sicherheitshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfs-

burger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW. Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist. Auch das ließ die Furcht wachsen, früher oder später könnte es mal abwärtsgehen. Zu den Profiteuren könnte ein Lieferdienst wie Hello Fresh gehören: Die Aktie legte um gut 2 Prozent zu.

UDO HARMS
Wirtschaftsredaktion



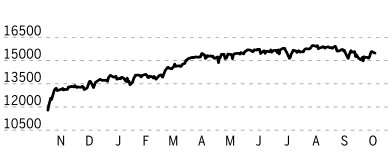
BÖRSE

DAX 📉 15.474,47 (-0,72%)	MDAX 📈 34.389,65 (+0,09%)	TecDAX 📉 3.721,66 (-0,12%)	SDAX 📈 16.660,64 (+0,23%)	Dow Jones 📉 35.258,61 (-0,10%)	Euro Stoxx 50 📉 4.151,40 (-0,75%)	Durchschnittsrendite 📉 -0,23 (-11,54%)
---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	--	---

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag
1&1	0,05	26,46	-0,97	GSW Immob.	1,40	126,00	+0,80	Omron	42,00	80,50	-0,62
Aareal Bank	0,40	27,40	-0,36	H+R		9,02	-0,66	OVV Hold.	1,00	24,00	+4,35
ALBA	4,17	60,00	-0,83	Hamborner Reit	0,47	9,68	+2,23	Patrizia	0,30	22,20	-1,11
Alzchem Group	0,77	22,50	-1,32	Hamburg. Hafen	0,45	19,13	-0,42	Petro Welt		2,55	-4,14
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47	Hawesko	2,00	57,20	-0,69	Pfeiffer Vac.	1,60	189,40	-0,53
Atoss Softw.	1,67	178,80	+1,71	Heideld. Druck.		2,09	-2,57	R. Stahl NA		21,40	+0,00
Aumann		16,48	-0,36	Henkel	1,83	71,65	-0,35	Rhön-Klinikum		15,50	+0,91
Auto1 Group		29,75	+0,71	Hochtief	3,93	70,94	-1,47	RIB Software	0,98	42,70	+0,12
Bauer		10,98	+0,00	HolidayCheck		2,71	+0,00	RTL Group	3,00	49,42	+0,61
BayWa vNA	1,00	35,50	+1,28	Homag	1,01	51,00	+0,00	SAF Holland		11,90	+3,75
Berentzen	0,13	6,52	+0,93	Hornbach H.	2,00	102,50	+1,69	Salzgitter		29,06	-1,09
Bertrand	0,15	55,40	-0,18	Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+0,54	Sartorius St.	0,70	577,00	-0,52
Bijou Brigitte		24,40	+3,39	Indus Hold.	0,80	34,15	+0,59	Schaeffler	0,25	6,90	-2,82
Biffinger	1,88	29,92	+0,54	Init Innov.	0,55	42,15	+0,84	Schaltbau		54,90	+0,55
Biotech St.		43,30	+0,46	Inst. Real	0,26	22,35	-0,89	SGL Carbon		9,08	-2,05
Bor. Dortmund		4,90	-0,65	Jenoptik	0,25	30,46	-0,46	Shop Apotheke		140,40	+3,92
Brain Biot.		10,05	+1,11	KHD		1,85	+3,93	Sixt		139,00	+3,65
Ceconomy St.		3,73	+0,11	Koenig & Bauer		25,30	+0,20	Sixt Vz.	0,05	79,90	+1,14
CeWe Stift.	2,30	119,20	-1,32	Krones	0,06	87,55	+0,75	SLM Sol. Gr.		17,82	-1,33
CropEnergies	0,35	10,54	-2,04	KSB St.	4,00	444,00	+0,00	SMA Solar	0,30	40,46	-0,69
Delticom		8,38	-0,71	KUKA	0,11	70,40	-1,68	Sto & Co.Vz	5,00	198,20	-0,50
Deutz		7,21	+0,28	KWS Saat		72,80	+1,11	Strabag	6,90	37,95	-2,82
DIC Asset	0,70	15,32	+2,13	Lechwerke	2,80	128,00	-0,78	Strateg.	0,90	125,60	-2,03
Drägerw. Vz.	0,19	68,95	-0,58	Leoni NA		13,14	+1,23	Surteco Grp.	0,80	36,60	+7,65
Dt. Beteilig.	0,75	36,90	-0,67	LPKF Laser	0,10	19,90	-0,10	Süss M. Tec		22,05	-2,00
Dt. EuroShop	0,40	17,42	-0,91	Manz		53,10	+9,48	Takkt	1,10	14,10	+0,28
Dt. PfandbB	0,26	10,48	+0,29	Mediclin		3,72	-0,53	Talanx	1,50	39,30	+0,56
DWS Group	1,81	37,02	+0,82	Medion	0,69	15,40	-1,28	TLG Immob.	0,96	26,35	+2,73
EHW	0,60	12,60	+0,00	Metro St.	0,70	11,09	-2,68	TUI NA		3,04	-2,94
Einbeck. Brauh.		10,10	+1,00	Metro Vz.	0,70	11,40	-2,56	Verallia Dt.	17,06	550,00	+0,00
Elmos Semic.	0,52	43,10	+3,11	MLP	0,23	8,61	+3,73	Viller & Boch Vz.	0,55	22,80	+0,44
elumeo		6,15	+0,82	MOBOTIX	0,04	6,30	-0,79	Viscom		11,50	-0,43
EnBW	1,00	78,60	+0,00	MorphoSys		37,50	-4,36	Vossloh	1,00	45,30	-0,33
Encavis	0,28	16,15	-0,80	Mühlbauer	1,50	57,50	+0,00	VW St.	4,80	267,60	-2,34
Fiellmann	1,20	56,85	+0,35	MVV Energie NA	0,95	31,40	+0,00	Wacker	0,60	25,88	-0,38
Fortec	0,60	19,00	+1,60	New Work		25,90	+0,00	Wüst & Württ	0,65	18,36	+0,22
Fuchs P. St.	0,98	32,44	-0,06	Noratis	0,50	20,40	+0,99	Zeal Netw.	0,90	38,05	-0,39
Geisenerwasser	21,16	450,00	+0,40	Nordex		15,44	-1,76				
Gesco		24,90	+1,40	Norma Group	0,70	37,44	+0,11				
Grammer		20,30	+2,01	Nürnb. Bet.	3,30	79,00	+0,64				
Grenke NA	0,26	31,51	+0,48	OHB	0,43	37,65	-1,70				

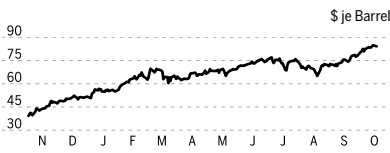
DAX



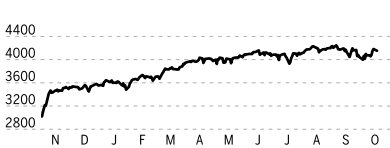
MDAX



ROHÖL Brent



EURO ST.50



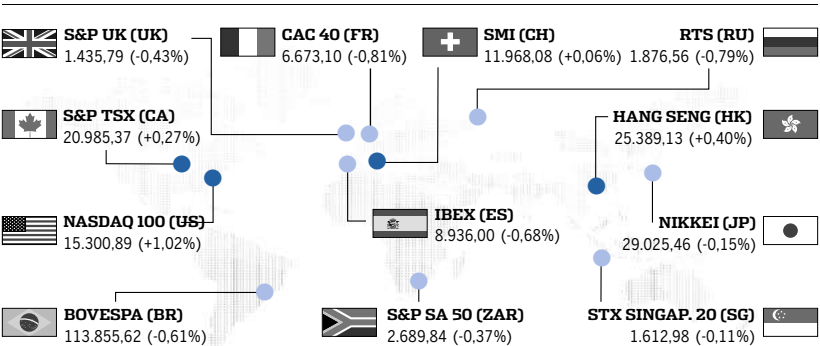
INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± in % Vortag	Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± in % Vortag	Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± in % Vortag
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS			RendiDeka	25,39	-0,31	O.BHF FRA EFF*	242,98	+0,53
Adifonds A	154,41	+0,02	Technologie CF	69,87	+0,68	UNION INVESTMENT		
Adiverba A	199,64	+1,33	Weltzins-Invest P	22,12	+0,00	Priv.Fonds:Flex.*	94,14	+0,27
Concentra A	149,29	+0,00	DWS			Priv.Fonds:FlexPro*	147,88	+0,40
Eur Renten AE	62,09	-0,31	Basler-Aktiefn DWS	81,12	+0,05	PrivFid:Kontr.*	137,00	+0,18
Euro Rentenfonds AT	109,07	-0,31	Basler-Intern DWS	127,72	+0,06	PrivFid:Kontr.pro*	175,73	+0,41
Europazins A	55,38	-0,23	Basler-Renten DWS	24,87	-0,32	UniEuroAktien*	88,38	+0,59
Flexi Renten.f. A	95,96	-0,23	DWS Akkumula	164,05	+0,65	UniEuroKapital-net*	40,72	-0,02
Fondak A	221,23	+0,09	DWS Akt.Strat.D	541,58	+0,00	UniEuroRenta*	65,51	-0,12
Fondra	128,56	-0,07	DWS Cov Bond Fd LD	54,17	-0,26	UniEuroSt.50 A*	65,86	+0,76
Geldmkt SP AE	45,69	-0,04	DWS Deutschland	272,72	-0,08	UniFonds*	66,80	+1,04
Industria A	141,93	+0,21	DWS ESG Investa	209,92	-0,02	UniGlobal*	337,97	+0,86
Informations.f. A	510,86	+0,66	DWS Europ. Opp LD	495,71	-0,34	Unilmmo:Dt.*	93,15	+0,00
Interglobal A	478,12	+0,68	DWS Eureonta	56,63	-0,33	Unilmmo:Europa*	54,63	+0,02
InternRent A	48,30	-0,14	DWS Eurovesta	176,58	-0,12	Unikapital*	107,64	-0,11
Kapital Plus A	73,01	-0,21	DWS Eurz Bds Flex LD	32,83	-0,09	Unikapital-net*	38,81	-0,13
Mobil-Fonds A	49,01	-0,04	DWS Gbl.SM Cap	98,16	+0,27	UniOpti4*	96,98	-0,01
Nebw. Deutschl.A	394,62	+0,30	DWS Top Asien	221,14	+0,80	UniRak*	150,28	+0,41
Nürnb. Eurold. A	164,70	-0,08	DWS Top Europe	184,80	-0,16	UniRenta Osteuropa*	39,15	-0,05
Rentenfonds A	87,39	-0,25	DWS Top World	156,03	+0,57	UniReserve: Euro A*	493,99	-0,01
Rohstofffonds A	83,42	+0,87	DWS Verm.bf.L LD	238,94	+0,71	SONSTIGE		
SGB Geldmarkt	70,91	+0,00	DWS Verm.bf.R LD	18,55	-0,32	Aberd. A.M. Degi Europa	0,55	+0,00
Thesaurus AT	1192,4	+0,02	DWS Vors.AS(Dyn.)	152,37	+0,10	Alte Leip Aktien Deutschland	132,21	+0,13
Verm. Deutschl. A	207,92	-0,01	DWS Vors.AS(Flex)	148,27	+0,09	Commerz hausInvest	42,88	+0,00
Verm. Europa A	49,94	+0,08	grundb. europa RC	40,33	+0,05	Frank.Temp. Growth. Inc.Ad*	25,18	+0,72
Wachstum Europa A	187,81	-0,16				INKA Gothaer Euro-Rent	62,04	-0,21
DEKA INVESTMENTS			DJE			La François LF Sys MA Allo R*	129,99	+0,70
AriDeka CF	82,51	-0,01	DJE-Div&Sub I	592,35	+0,53	Savills SEB ImmoInvest	1,38	+0,00
BerolinaRent Deka	40,57	-0,27	DJE-Div&Sub P	526,53	+0,47	SEB TrdSys*Rent.II*	55,55	+0,00
Deka Immob Europa	47,37	-0,04	DJE-Div&Sub XP	341,25	+0,54	Universal BW-Renta-Internat.*	38,94	-0,03
DekaFonds CF	125,78	+0,03	DJE-Europa I	475,43	+0,29	Universal BW-Renta-Univ.*	30,31	-0,16
DekaSpezial CF	515,65	+0,69	DJE-Sht Term Bd I	146,42	+0,04	Warburg WarbGIEFT StrAkt	122,55	+0,98
DekaStruk.2Chan.+	63,96	+1,20	DJE-Sht Term Bd PA	114,98	+0,04			
DekaStruk.3Chan.+	90,94	+1,20	HANSAINVEST					
DekaTresor	86,52	-0,09	HANSAINter. A	19,14	-0,06			
Digit Kommunik TF	103,25	+0,09	HANSArenta	23,45	+0,00			
EuropaBond TF	43,43	-0,41	HANSASzins	24,37	+0,02			
EuropaSelect CF	95,89	+0,08	ODDO Bfz					
Keppeler-EmMkts-Innv	42,44	+0,57	Algo Global DRW-C*	138,32	+0,49			
Linghor-Systemat	126,54	+0,29	Algo Sust Lead CRW*	296,37	+0,61			
Multirent-Invest	33,12	+0,12	Basis-Fonds I*	138,16	+0,04			
Nachthlg. Gl Champ CF	125,28	+0,85	Green Bd CR*	313,54	-0,05			

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letztverfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro notiert.

Infrafront
Funds Service +49 69 26095760
fundservice@infrafrontfinance.com

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 18.10.	Schluss 15.10.	Veränderung % Vortag	KGW 2021	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA °	3.00	1.11	270.65	274.40	-1.37	34.9	252.05		336.25	54.24
Airbus °	0	0.00	113.36	114.90	-1.34	29.8	59.29		120.92	89.10
Allianz vNA °	9.60	4.84	198.54	198.60	-0.03	9.9	148.60		223.50	81.86
BASF NA °	3.30	5.15	64.06	65.00	-1.45	18.3	45.92		72.88	58.84
Bayer NA °	2.00	4.29	46.62	47.89	-2.65	12.9	39.91		57.73	45.80
BMW St. °	1.90	2.20	86.37	87.56	-1.36	10.4	57.25		96.39	52.04
Brenntag NA	1.35	1.64	82.38	82.92	-0.65	25.0	53.92		87.40	12.73
Continental	0	0.00	98.70	100.28	-1.58	13.2	79.14		118.65	19.74
Covestro	1.30	2.31	56.36	58.28	-3.29	13.6	39.50		63.24	10.89
Daimler NA °	1.35	1.65	81.95	83.65	-2.03	10.2	43.12		83.99	87.67
Delivery Hero	0	0.00	114.20	114.60	-0.35	0.00	90.60		145.40	28.51
Deutsche Bank NA	0	0.00	11.44	11.41	+0.25	57.2	7.51		12.56	23.64
Deutsche Börse NA °	3.00	2.04	147.35	147.35	+0.00	23.4	124.85		152.65	28.00
Deutsche Post NA °	1.35	2.55	52.91	52.76	+0.28	18.2	37.67		61.38	65.56
Deutsche Telekom °	0.60	3.64	16.49	16.53	-0.24	22.0	12.59		18.92	82.21
Dr. Wohnen Inh.	1.03	1.94	52.98	52.94	+0.08	32.1	38.03		53.04	19.06
E.ON NA	0.47	4.45	10.56	10.61	-0.47	15.1	8.27		11.43	27.88
Fresenius	0.88	2.16	40.78	40.90	-0.29	12.4	31.03		47.60	18.44
Fresenius M. C. St.	1.34	2.22	60.42	61.28	-1.40	16.1	55.18		75.08	17.70
HeidelbergCement	2.20	3.52	62.50	63.02	-0.83	8.9	47.35		81.04	12.40
Hellorfresh	0	0.00	82.48	80.96	+1.88	48.5	38.02		97.38	14.34
Henkel Vz.	1.85	2.38	77.64	77.54	+0.13	18.1	76.36		99.50	13.83
Infinion NA °	0.22	0.59	37.54	37.07	+1.27	44.2	23.38		38.50	49.02
Linde PLC °	1.06	1.27	264.75	265.00	-0.09	34.6	183.15		271.55	136.72
Merck	1.40	0.73	193.10	192.35	+0.39	36.4	121.25		207.90	24.96
MTU Aero Eng.	1.25	0.67	130.30	190.05	-1.45	34.1	142.40		224.90	9.99
München. Rück vNA °	9.80	4.03	243.15	244.35	-0.49	11.9	194.10		269.30	34.07
Porsche Vz.	2.21	2.53	87.20	90.24	-3.37	6.6	44.45		102.00	13.35
Puma	0.16	0.16	100.20	101.55	-1.33	50.1	74.08		109.70	15.11
Qiagen	0	0.00	44.87	44.73	+0.31	22.4	36.00		48.05	10.23
RWE St.	0.85	2.66	31.92	32.09	-0.53	17.7	28.39		38.65	21.58
SAP °	1.85	1.48	124.98	126.28	-1.03	31.2	89.93		131.34	153.54
Sartorius Vz.	0.71	0.13	528.40	526.40	+0.38	81.9	332.00		599.60	19.78
Siemens Energy	0	0.00	23.68	23.91	-0.96	0.00	18.36		34.48	17.21
Siemens Health.	0.80	1.40	57.00	57.34	-0.59	37.7	36.16		61.50	64.30
Siemens NA °	3.50	2.50	139.86	141.26	-0.99	21.5	98.50		151.86	118.88
Symrise	0.97	0.85	114.45	114.30	+0.13	42.1	95.88		127.15	15.50
Volkswagen Vz. °	4.86	2.53	192.34	198.66	-3.18	7.9	122.96		252.20	39.66
Vonovia NA °	1.69	3.14	53.84	53.36	+0.90	11.2	48.57		61.66	30.97
Zalando	0	0.00	79.54	79.36	+0.23	83.7	73.60		105.90	20.30

LAND & LEUTE

Bundesgerichtshof bestätigt Mordurteil

HANNOVER. Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Steuardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof am Montag in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

Harz erinnert an die DDR-Grenze

GOSLAR. Neue Infotafeln und nachgebaute Grenzsäulen sollen das Bewusstsein für die deutsche Teilung im Harz auffrischen. Im Nationalpark wurden am Montag je zwei Schilder und zwei Säulen offiziell vorgestellt. „Es geht darum, an wichtigen Stellen die Erinnerungskultur zu stärken“, sagte Lothar Engler vom Grenzerkreis Abbenrode. Der Verein hat das vom niedersächsischen Landkreis Goslar finanzierte Projekt umgesetzt. Vielen Wanderern, die zum Brocken unterwegs seien, sei gar nicht mehr bewusst, wo genau die Grenze mal verlief, sagte Engler.

Feuchtes Wetter verzögert Maisernte

HANNOVER. Feuchte Felder und ein durchwachsener Sommer haben die Maisernte auf einigen Feldern Niedersachsens verzögert. Viele Landwirte mussten ihre Arbeit auf den Feldern unterbrechen, weil es noch zu feucht war, teilte das Landvolk am Montag in Hannover mit. Die Ernte liege bereits zwei Wochen hinter dem Vorjahreszeitraum. Schon nach dem Legen des Maises im Mai verzögerte sich die Entwicklung der Pflanzen, weil es zu kalt war. Mit dem Ertrag sind die Bauern laut Landvolk zufrieden. Auf 610 000 Hektar werden in Niedersachsen überwiegend Silomais, aber auch reiner Futtermais angebaut.



Läuft derzeit schleppend: Die Maisernte. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Stromtrasse soll über Baltrum laufen

BALTRUM. Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geplanten Korridor über Langoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es um Fragen der Trinkwassergewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln kritisiert die Kabelpläne.



Das Gold des frühen Herbstes

Kommt er etwa doch noch, der goldene Oktober? Das Wetter in Niedersachsen blieb am Montag jedenfalls überwiegend trocken und sogar oft recht sonnig. Nur an der Nordseeküste zog am Morgen und Vormittag vereinzelt Regen durch; mitunter frischten dort auch Windböen

auf. Nach Abgaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gab es landesweit Höchstwerte bei einer Temperatur von 14 bis 16 Grad. Das ist immerhin schon ganz ordentlich. Heute wird es dagegen bedeckt und gebietsweise regnerisch in vielen Teilen des Landes. Nur im Süden Nie-

dersachsens gibt es Auflockerungen. Die Temperaturen steigen sogar leicht auf 15 bis 17 Grad. Für die zweite Oktoberhälfte kann man im Grunde nicht mehr erwarten. Für lange Spaziergänge und ausgedehnte Fahrradtouren sind das ideale Bedingungen.

FOTO: SINA SCHULDТ/DPA

Wohin mit dem Atommüll aus dem Lager Asse?

Laut Gutachten wird für schwach- und mittelradioaktiven Abfall ein zweites Endlager nötig

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Der Chef der Bundesgesellschaft Endlagerung (BGE), Stefan Studt, schätzt, dass neben dem künftigen Endlager für hochstrahlenden Atommüll noch ein zweites gesetzt werden muss, das etwa schwach- und mittelradioaktiven Müll aus der Asse aufnehmen muss. Er rechne damit, dass man für schwach- und mittelradioaktiven ein weiteres Endlager brauche, sagte Studt am Montag, als dem Bundesumweltministerium ein Expertengutachten übergeben wurde. Darin geht es um ein vorübergehendes Zwischenlager für den Müll aus der Asse. Dieses soll nach bisheriger Planung direkt an der Asse entstehen, ist in der örtlichen Bevölkerung aber sehr umstritten.

In der Asse lagern etwa 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktivem Müll, die nach BGE-Angaben ab 2033 nach und nach geborgen werden sollen. Der Müll soll möglichst nah an der Schachtanlage geborgen, durchge-

checkt und für die Endlagerung „konditioniert“, also verpackt werden. Dafür braucht man ein Zwischenlager, das bislang vor allem aus Strahlenschutzgründen möglichst nah an der alten Schachtanlage errichtet werden sollte.

Doch gegen diese Pläne gab es erbitterten Widerstand vor Ort, weshalb der Bund und Landesumweltminister Olaf Lies vor gut einem halben Jahr Experten einschalteten, die die bisherigen Planungen bewerten sollten.

Debatte mit der Bevölkerung beginnt

Der am Montag veröffentlichte Expertenbericht zum Zwischenlager Asse zeigt, dass der Streit um das Zwischenlager noch nicht ganz geklärt ist. Er beantworte noch nicht abschließend, ob die Entscheidung des Asse-Betreibers für einen Standort nahe am Bergwerk noch einmal revidiert werden solle, sagte Bundesumweltstaatssekretär Jochen Flasbarth. Man wolle eine Regelung haben, die in der Re-

gion auch akzeptiert werden könne, sagte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD). Lies unterstrich, dass die Bevölkerung eine zeitliche Perspektive für die Dauer der Zwischenlagerung brauche. Nach seinen Worten wollen die beteiligten Ministerien und Organisationen den Bericht zügig auswerten. Am 8. November soll es ein internes, am 22. November ein öffentliches Gespräch dazu geben.

Das einzige bereits seit 2002 genehmigte Endlager für schwach- und mittelradioaktiven Müll ist Schacht Konrad bei Salzgitter. Doch hier in der 303 000 Kubikmeter großen Anlage sei gar kein Platz für den Asse-Müll, weil der für schwachradioaktive Reste aus abgebauten Atommeilern gebraucht werde, führte Studt am Montag aus. „Völlig klar“ sei es deshalb, dass der Asse-Müll nicht in Schacht Konrad komme. Daher könnte es möglich sein, dass neben dem künftigen Endlager für den hochstrahlenden Müll auch noch eines für schwach- und mittelradioaktiven Müll gebaut werden müsse.

Derzeit läuft ein Standort-suchverfahren, das einen Ersatz für Gorleben finden soll, das bis 2020 als mögliches Endlager für die hochstrahlenden Castoren galt. Sie sind seit Jahren in einer Halle unweit des Gorlebener Salzstockes gelagert. Das Endlager soll nach heutigen Planungen im Jahr 2050 in Betrieb genommen werden.

Ansturm auf die Liste der Majestäten

BLANKENBURG. Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den zuvor erworbenen Wanderpass drücken und Wanderkaiserin oder -kaiser werden: Die mit dem Wanderkurs verbundene Harzer Wandernadel ist heiß begehrt. „Wir haben in diesem Jahr bereits 67 000 Pässe verkauft“, berichtete der Geschäftsführer der Harzer Wandernadel GmbH, Klaus Dumeier. Im vergangenen Jahr seien 90 000 Pässe ausgegeben worden, sagte er weiter. „Auch in diesem Jahr wollen wir auf 90 000 bis 100 000 kommen.“

In diesem Jahr haben bereits mehr als 1000 Frauen und Männer alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich Harzer Wanderkaiser oder Harzer Wanderkaiserin nennen. Es gibt eine Anstecknadel aus Harzgestein, eine Urkunde und einen vom Vornamen abgeleiteten Adelstitel samt Eintrag in die Onlinemajestätenliste. Kinder bis elf Jahre dürfen sich als Wanderprinzessin oder Wanderprinz bezeichnen, wenn sie elf Stempel gesammelt haben – knapp 2800 waren es bisher 2021.

In den Praxen wird der Grippeimpfstoff knapp

Große Nachfrage nach Immunisierung – Corona-Lage im Land bleibt nahezu unverändert

VON JAN PETERMANN

HANNOVER. Die Nachfrage nach Impfungen gegen Grippe ist in Niedersachsen vor dem Beginn der kalten Jahreszeit hoch. In einigen Arztpraxen würden die noch vorhandenen Mengen bereits knapp, insgesamt dürfte es aber genügend Impfstoff für alle Interessierten geben, erklärten der Hausärzteverband und die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) laut einem Bericht des NDR am Montag.

Schon im vergangenen Winter seien viele Impfdosen bestellt worden, in der Summe rund 2,6 Millionen Stück. Die Schutzmaßnahmen gegen das

Coronavirus wie Maskentragen und Abstandhalten hatten zuletzt mit dazu geführt, dass Ansteckungen bei anderen In-

fektionskrankheiten wie der Grippe ebenfalls besser unter Kontrolle blieben. Allerdings wiesen Mediziner darauf hin,



Nur ein leichter Stich: Eine Ärztin impft eine Frau mit dem aktuellen Grippeimpfstoff.

FOTO: JAN WOITAS/DPA

dass das Immunsystem auch bei Kindern nun „trainiert“ werden müsse.

Seit Ende September kommen die Impfdosen zum Einsatz, für über 60-Jährige gibt es auch ein neues Serum. Erkältungen und Atemwegsinfekte hatten in den vergangenen Wochen besonders bei jüngeren Patienten wieder zugenommen.

Jakob Maske, Sprecher des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte, sprach von zahlreichen Fällen bei unter Sechsjährigen. Wegen Kita-Schließungen und anderer Corona-Maßnahmen im vorigen Winter und Frühjahr seien sie bisher nicht in Kontakt mit be-

stimmten Erregern gekommen. „Die Infekte werden jetzt nachgeholt.“

Die Corona-Lage in Niedersachsen hat sich zum Beginn der neuen Woche nur minimal verändert. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank nach Daten des Robert Koch-Instituts vom Montag von 50,0 auf 49,5 – so viele Neuinfektionen mit dem Coronavirus gab es im Nordwesten in der vergangenen Woche pro 100 000 Einwohner. Auf den Intensivstationen der Kliniken in Niedersachsen waren am Montag 3,3 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patienten belegt. Am Sonntag hatte dieser Wert bei 3,5 gelegen.

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Fußballgott Lionel Messi in Paris überschaubar – Platzt der Knoten nun ausgerechnet gegen RB Leipzig?

VON ALEXIS MENUGE

PARIS. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er bisher sein bestes Gesicht nicht zeigen können. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien wettbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Mur-



Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen.

FOTO: IMAGO/FEDERICO PESTELLINI/PANORAMIC

ren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überumpelt zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immer-

hin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxussuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Élysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine

Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22.000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di

Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der Fußballlehrer am Montag vor der Busreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Pri-

me) beim punktgleichen Spitzenreiter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen großen Schritt Richtung Achtelfinale tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauerreisender, der die unnötige 1:2-Heimleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied. Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am

Dienstag nach Lissabon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu ge-

hen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Abwehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den

Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung“. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt.“ Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß

nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.

FOTO: MARIUS BECKER/DPA

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City	Di., 18.45		
St. Germain – RB Leipzig	Di., 21.00		
1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool		Di., 21.00	
FC Porto – AC Mailand		Di., 21.00	
1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon	Di., 18.45		
Amsterdam – Dortmund	Di., 21.00		
1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Bor. Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid	Di., 21.00		
Inter Mailand – Tiraspol	Di., 21.00		
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

FRANKFURT/MAIN. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

FUSSBALL

Positiver Test bei Weghorst

WOLFSBURG. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburg habe Weghorst am Sonntagmorgen über Symptome geklagt.

FUSSBALL

3. Liga

SC Verl – TSV Havelse		5:3	
1. Magdeburg	12	25:13	25
2. Bor. Dortmund II	12	20:15	20
2. 1. FC Saarbrücken	12	20:15	20
4. E. Braunschweig	12	19:14	20
5. VfL Osnabrück	12	16:11	20
6. Waldhof Mannheim	11	17: 9	19
7. Kaiserslautern	12	17: 8	18
8. Viktoria Berlin	12	23:16	18
9. SV Wehen	12	17:14	18
10. Türkgücü München	12	14:17	18
11. Hallescher FC	12	21:20	17
12. SC Verl	12	21:22	16
13. FSV Zwickau	12	14:15	15
14. SV Meppen	12	12:17	15
15. 1860 München	11	10:11	13
16. SC Freiburg II	12	8:16	13
17. MSV Duisburg	12	15:21	12
18. Viktoria Köln	12	14:21	10
19. Würzburger Kickers	12	6:16	8
20. TSV Havelse	12	10:28	7

SPORTNOTIZEN

SPORTPOLITIK
Olympisches Feuer entzündet

ATHEN/OLYMPIA. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

TENNIS
Federer nicht mehr in den Top Ten

INDIAN WELLS. Tennisstar Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Welttrangliste. Der nach einer Knieoperation verletzt pausierende Schweizer rutschte auf den elften Platz ab. Bei dem 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gutgeschrieben worden waren. Bei den Frauen rückte Angelique Kerber von Platz 15 auf Platz zwölf. In der vergangenen Woche war die Kielerin im Viertelfinale von Indian Wells gegen die spätere Turniersiegerin Paula Badosa aus Spanien ausgeschieden. Bei den Männern gewann der Brite Cameron Norrie das Turnier.

FUSSBALL
DFB ermittelt nach Rassismusvorfällen

HAMBURG. Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag in einer Mitteilung. In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigt hatten. Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt.

FUSSBALL
Geisterspiel für englisches Team

LONDON. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FFA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.



Umstrittener Superstar: Kyrie Irving hat eine Impfung gegen das Coronavirus bislang abgelehnt. FOTO: CARLOS OSORIO/AP/DPA

Jubiläum mit Impfdebatte

Vor dem Start in die 75. NBA-Saison beherrschen Kyrie Irving und sein Verzicht auf eine Corona-Impfung die Schlagzeilen – Sieben Deutsche sind am Start

VON PATRICK REICHARDT

FRANKFURT/MAIN. Auf diese kontroverse Debatte hätte die Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelfavorit Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Ange-



Neuling: Franz Wagner (re.) mit NBA-Kommissar Adam Silver. FOTO: COREY SIPKIN/AP/DPA

sichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach der-

zeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben

„Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde.“

Kyrie Irving, umstrittener Basketballer

werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Irving's Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen.

Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo eröffnet die Saison

am Mittwochmorgen (1.30 Uhr, DAZN) gegen die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James' Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem er eine Millionenofferte aus schlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb.

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet. Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

VIERERKETTE

Diese Erfolge sind blutig



VON RONALD RENG

⦿ Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung

etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke,

dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch

die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.



⦿ Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).

Cross und sein wildes Auf und Ab

SALZBURG. Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Dartsprofi schon viele Auf- und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelfavorit mehr. In Salzburg, wo unermüdete Fans alte Schlaggerklassiker wie „Irgendwann bleib ich dann dort“ von STS sangen, war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Dartstour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

In der Stunde des Sieges wirkte Cross angriffslustig. „Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen“, sagte „Voltage“. Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. Zweiter zu sein, das sei für ihn „nichts“.



Sieglächein: Rob Cross mit dem EM-Pokal. FOTO: IMAGO/DADVID GEIEREGGER/GEPA PICTURES

„Wir brauchen eine IGS im Kreis“

2.377 Eltern angeschrieben / IGS-Befragung läuft noch bis zum 31. Oktober

VON BIRGIT SCHNEIDER

KREIS HOLZMINDEN. Für Landrat Michael Schünemann und Kreisbaurat Ralf Buberti ist es ein unruhliches Jubiläum. „50 Jahre keine IGS im Landkreis Holzminden“ könnte der Kreis in diesem Jahr feiern. Verwaltung und Kreiselternrat wollen das ändern. Gerade läuft eine Elternbefragung. 2.377 Eltern, deren Kinder gerade die Klassen 1-4 besuchen, sind aufgefordert, für eine Integrierte Gesamtschule abzustimmen. Sieben Infoveranstaltungen hat es bereits gegeben. Nur: Das Interesse der Eltern war erschreckend gering. Und auch in der Politik ist es nach dem Kreistagsbeschluss für eine IGS und den Kommunalwahlen verdächtig ruhig geworden. Mit dem Kreistagsbeschluss war festgeschrieben worden, dass die Oberschulen in Bevern und Stadtdendorf sowie die Haupt- und Realschule in Eschershausen auslaufen und dafür in Stadtdendorf bereits im nächsten Jahr eine IGS an den Start geht. „Mir fehlt die klare Positionierung der Politik zur IGS“, muss Landrat Schünemann jetzt feststellen. Und er hegt die Befürchtung, dass es bei der Elternbefragung einmal mehr keine klare Mehrheit gibt. Deshalb appellieren Schünemann und Buberti an die Eltern, bis zum 31. Oktober ihre Stimme abzugeben. „Wir brauchen die IGS im Landkreis Holzminden“, ist der Landrat im Pressegespräch überzeugt.

Der Zeitplan ist ambitioniert: Die 2.377 Eltern, die vom Landkreis Holzminden als stimmberechtigt angeschrieben und einen entsprechenden QR-Code erhalten haben, können sich auf der eigens eingerichteten Homepage

igs-landkreis-holzminden.de einwählen. Dort ist der Fragebogen hinterlegt, der ausgefüllt und bis zum 31. Oktober zurückgesandt werden soll. Eltern von Erst- bis Viertklässlern, die kein Schreiben erhalten haben, werden gebeten, sich beim Landkreis Holzminden zu melden, damit ihnen die Zugangsdaten zugehen können.

Nach dem 31. Oktober werden die Fragebögen ausgewertet und in den Ausschüssen beraten. Zwingend muss der Kreistag am 20. Dezember über das Ergebnis der Elternbefragung beraten und kann – sollte es eine Mehrheit für die Einführung der IGS am Standort Stadtdendorf geben – dem Votum der Eltern folgen. Der Kreistagsbeschluss muss bis zum 31. Dezember als Antrag formuliert an die Landes Schulbehörde gesandt werden, denn die trifft die letztendliche Entscheidung. Sollte die aus Hannover in Holzminden eintreffen, wird eine Planungsgruppe eingerichtet, die ein Konzept erstellt und erste Schritte für die Umsetzung formuliert. Denn bereits nach den Sommerferien soll der erste Jahrgang in die neue IGS, allerdings noch im alten OBS-Schulgebäude, eingeschult werden. „Das ist ein enger Zeitplan, der ist nicht ohne“, muss Kreisbaurat Ralf Buberti eingestehen. Für ihn aber ist er ohne Alternative, soll die Schullandschaft im Landkreis Holzminden endlich zukunftsfähig aufgestellt werden.

„Wir haben 420 Schülerinnen und Schüler, die wir verteilen können. Mit dieser Schulinfrastruktur, die wir jetzt haben, muss klar sein, dass das nicht funktioniert“, positioniert sich Buberti einmal mehr klar gegen die Kirchturmpolitik. „Die Chan-



Mit einer eigenen Homepage und per Flyer wird über die mögliche IGS-Einführung informiert. Digital werden die Eltern auch um ihre Meinung gegeben. Die Umfrage ist die Basis für die Einführung einer IGS: FOTO: BIRGIT SCHNEIDER

cen, etwas Neues zu errichten, werden wir nicht mehr oft haben“, fügt er hinzu. Der Kreisbaurat kennt natürlich die Stimmung auch unter den Eltern. Warum das Interesse so gering war, kann Buberti sehr genau benennen: „Es gibt bei den Eltern und auch bei den Lehrern eine große Enttäuschung“, sagt er. Zu lange sei nur geredet worden. Die Kritik der Eltern: „Es hat sich nichts bewegt“.

Dabei könnten jetzt wichtige Weichen gestellt werden. Das hätten, so Buberti, auch die Gastredner bei den Infoveranstaltungen herausgestrichen. Fünf Vertreter etablierter IGSn waren in den Kreis

Holzminden gekommen, zweimal standen Experten aus der Landesschulbehörde Rede und Antwort. Der Tenor immer wieder: War die IGS erst eingerichtet, wuchs das Interesse und die Anmeldezahlen schnellten in die Höhe. „Der Standort ist gar nicht so wichtig, wichtig war, dass es überhaupt eine IGS gab“, betont Michael Schünemann.

Die Standortdiskussion gärt noch immer im Landkreis Holzminden. Schünemann hätte sich sehr gut eine neue Schule irgendwo im Nordkreis vorstellen können, hatte selbst einen Neubau auf einem Grundstück bei Holzen vorgeschlagen. Der Kreisel-

ternrat, der eindringlich für eine IGS wirbt, schwärmt von einer Schule bei Amelungsborn. Doch im jetzigen IGS-Verfahren ist der Standort Stadtdendorf die einzige Option. Für alles andere fehlten dem Landkreis die finanziellen Mittel, so Ralf Buberti. Aus Stadtdendorf kämen zudem die meisten Schüler. Außerdem gäbe es dort die notwendige Infrastruktur wie Busbahnhof, Turnhalle, Sportflächen und vor allem eine Fläche, auf der auch der IGS-Neubau entstehen könne. Schließlich: „Der Standort ist zwingend für eine Elternbefragung“, so Kreispressesprecher Peter Drews.

Für Michael Schünemann und Ralf Buberti gibt es jetzt nur eine Option: Nach vorne schauen, die Schuldiskussion der Vergangenheit abhaken und die IGS vorantreiben. „Ich will die IGS in Stadtdendorf. Es reicht, wenn wir 15 bis 20 Prozent der Schüler abfangen, die jetzt in Schulen außerhalb des Landkreises gehen“, erklärt Michael Schünemann. Er mag sich gar nicht vorstellen, was passiert, sollte es kein Votum für die IGS geben. „Wir werden den Status quo nicht halten können. Es wird uns nicht gelingen, jede Schule zu halten“.

Dafür fehlten ganz einfach die Schüler.

Häuser leuchten orange

Nein zu Gewalt an Frauen und Kindern: Beleuchtungskampagne und Menschenkette setzen Zeichen

KREIS HÖXTER/HOLZMINDEN. „Nein“ zu Gewalt gegen Frauen und Kinder: Mit dieser Botschaft erstrahlen in jedem Jahr am 25. November überall auf dem Globus Wahrzeichen in leuchtendem Orange. Der Zonta-Club Höxter beteiligt sich zum dritten Mal an dieser weltumspannenden Offensive. Die Zonta-Frauen hoffen, dass Unternehmen, Banken, Behörden und Institutionen wie in den Vorjahren gemeinsam mit ihnen ein Zeichen setzen und ihre Gebäude von 17 Uhr an in der Kampagnenfarbe illuminieren.

Start vor genau 30 Jahren

Der Termin für die spektakuläre Aktion ist überall auf der Welt der gleiche: Der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Die Beleuchtungskampagne „Orange The World“ ist 1991 – also vor genau 30 Jahren – von den „UN Women“ ins Leben gerufen worden. Seither leuchten alljährlich in der Zeit zwischen dem 25. November und dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember rund um den Glo-



Die Hochschule in Holzminden war 2020 mit von der Partie und wird auch in diesem Jahr wieder an der Kampagne teilnehmen. FOTO: ZONTA-CLUB HÖXTER

bus markante Gebäude in oranger Farbe.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Kampagne ruft der Zonta-Club Höxter nun für Donnerstag, 25. November, zum Mitmachen auf. Die Offensive hat in den vergangenen beiden Jahren über die Weserstadt hinaus Kreise gezogen. Von Borgentreich bis Holzminden leuchteten markante Gebäude in Orange. „Wir freuen uns sehr, wenn unsere Kooperationspartner und -partnerinnen der vergangenen Jahre wieder gemeinsam mit uns ein Zeichen setzen“, appelliert Zonta-Präsidentin Stephanie Viehhofer.

In diesen großen Konsens können auch Privatleute mit einstimmen: Wenn sie am Abend des 25. November ein Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung orange beleuchten, dann stimmen sie sichtbar mit ein in die gemeinsame Forderung, dass Gewalt gegen Frauen und Kinder ein Ende haben muss. Auch in kleinen Geschäften kann ein einzelnes orange dekoriertes Schaufenster Zeichen setzen. „Es müssen nicht unbedingt große Strahler sein“, so die

Zonta-Frauen. „Auch kleine Zeichen entfalten eine große Wirkung.“

In Höxters Innenstadt planen das Frauennetzwerk Höxter und die städtische Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit dem Zonta-Club eine weitere Veranstaltung für den Aktionstag. Wenn am Donnerstag, 25. November, um 17 Uhr an den Gebäuden die orangenen Lichter angehen, beginnt zeitgleich in der Kilianikirche ein ökumenischer Gottesdienst „Nein zu Gewalt“. Eine Kundgebung mit Ansprache des Bürgermeisters Daniel Hartmann schließt sich um 17.30 Uhr in der Marktstraße an.

Im Anschluss formiert sich dort, natürlich corona-konform, um 18 Uhr eine Menschenkette. Die Initiatorinnen hoffen, dass viele Menschen sich einreihen in dieses große, demonstrative „Nein“ zu Gewalt. An einem Informationsstand, betreut durch die AWO-Frauenberatungsstelle und das Frauen- und Kinderschutzhause des SKF, besteht bei einem Becher heißem Tee die Gelegenheit zu Gesprächen. (r)

Ein attraktiver Ort für die Rollsportszene

Politiker und Skater setzen sich gemeinsam für den Ausbau des Holzmindener Skateparks ein

HOLZMINDEN. Holzminden braucht einen attraktiven und zeitgemäßen Skatepark, der einer Kreisstadt auch gerecht wird. Diese Meinung vertreten Niels Haase und Bastian Tiedemann stellvertretend für die Rollsportszene Holzmindens. Sie haben sich Stefan Straßburg vom Verein Rollkultur Weserbergland e.V. zur Unterstützung mit an Bo(a)rd geholt, der solche Projekte schon öfter begleitet hat.

Als Unterstützer von politischer Seite konnten Alexander Titze von den Grünen und der zukünftige Holzmindener Bürgermeister Christian Belke gewonnen werden. Um sich gemeinsam ein Bild von der aktuellen Lage der Skateanlage zu machen und Erweiterungspläne zu besprechen, gab es nun ein Treffen vor Ort auf dem Platz am Stahler Ufer.

Grüne bringen Antrag auf den Weg

Alexander Titze, der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat Holzminden, hat Hilfe und Unterstützung zugesagt: „Wir Grüne haben die Ideen des Vereins Rollkultur Weserbergland e.V. aufgegriffen und zum Antrag im Stadtrat erhoben. Die vorhandene Skateanlage am Stahler Ufer ist gut besucht. Wir sollten den Wünschen unserer Jugendlichen nachkommen und die Anlage erweitern. Dazu sind von der Stadtverwaltung Holzminden die Kosten aufgrund der aktuellen Planung zu ermitteln, damit die notwendigen Haushaltsmittel für 2022 bereitgestellt werden können. Wir würden uns rie-



Im Skatepark am Stahler Ufer, von links: Christian Belke (zukünftiger Bürgermeister), Stefan Straßburg (zweiter Vorsitzender Rollkultur Weserbergland), Alexander Titze (Grüne), Niels Haase (Skater), Bastian Tiedemann (Skater).

FOTO: STEFAN STRAßBURG

sig freuen, wenn aus der Skateanlage ein ganzer Skatepark werden würde.“

Auch Christian Belke will als zukünftiger Holzmindener Bürgermeister den Ausbau der Holzmindener Skateanlage unterstützen. „Besonders während der Coronapandemie sind für Kinder und Jugendliche viele Freizeitmög-

lichkeiten einfach weggefallen und insofern hat die Nutzung von Sportanlagen im öffentlichen Raum eine viel größere Bedeutung erhalten. Ich sehe fast täglich, wie gut die Anlage genutzt wird. Hier wird allen Rollsportfreunden, unabhängig vom Alter, Geschlecht oder Vereinszugehörigkeit ein niedrigschwelliger

und kostenloser Zugang zu einer Sportanlage ermöglicht. Insofern setze ich mich auch gerne für den weiteren Ausbau ein. Ich bemühe mich darum, Sponsoren zu finden, die sich bei der Erweiterung des Skateparks am Stahler Ufer finanziell beteiligen wollen“, so Belke.

„Über die große Unterstüt-

zung von Herrn Belke und Herr Titze freuen wir uns sehr“, so die Initiatoren. „Wir hoffen, dass wir mit dieser Hilfe unser Ziel verwirklichen können, der Rollsportszene Holzmindens am Eingang der Stadt eine attraktive Sport- und Begegnungsstätte zu geben.“ Es ist etwas in Bewegung gekommen. (r)

Corvey, Rühle, Holzminden und die Gierseilfähre Polle

Weserbergland-Kalender 2022 im Verlag Mitzkat erschienen

HOLZMINDEN. Im Weserbergland finden Natur und Geschichte in beeindruckender Weise zueinander: Burgen, Klöster, Schlösser und historische Orte fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild. Der Weserbergland-Kalender 2022 aus dem Verlag Jörg Mitzkat präsentiert wie in den Vorjahren die schönsten Landschaften und eindrucksvollsten Baudenkmale entlang der Weser in immer neuen Fotografien.

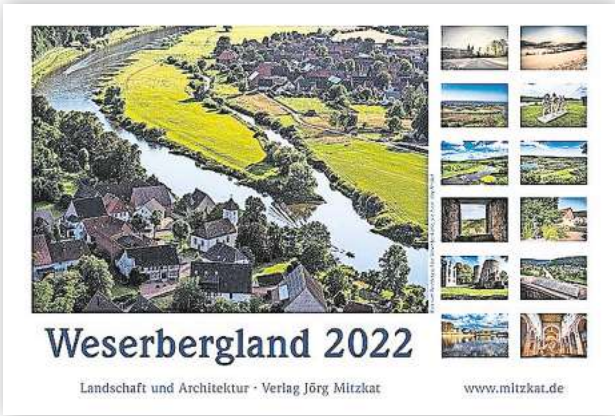
Das Titelbild zeigt das bekannte Motiv des Weserbogens zwischen Rühle und Pegestorf, aber der Kalender beinhaltet auch weniger bekannte Motive oder unge-

wöhnliche Perspektiven und Lichtstimmungen. So beginnt es gleich im Januar mit einem Foto der Klosterkirche Corvey im winterlichen Morgenlicht. Durch die Eiskristalle in der Luft wird das Westwerk der Kirche von einem Lichtbogen eingerahmt. Auch der Ausblick aus dem Bergfried der Schaumburg auf das Wesergebirge ist ungewöhnlich, da die Mauern des Turmes einen steinernen Rahmen für das Landschaftsbild bieten.

Die Motive für den Kalender repräsentieren den Werra- und Pegestorf, aber der Kalender beinhaltet auch weniger bekannte Motive oder unge-

Anlage auf die historische Stadt mit dem Zusammenfluss von Werra und Fulda, und vom Wiehengebirge an der Porta gibt es ein Bild vom Großen Weserbogen bei Bad Oeynhaus. Weitere Fotografien zeigen die Gierseilfähre bei Polle, die Aussicht von den Rabenklippen bei Höxter, das Treidlerdenkmal bei Hagen, die Bronzestatue von Münchhausen, der sich in Bodenwerder selbst aus dem Sumpf herauszieht, das Weserufer von Holzminden sowie die Klosterkirche von Fischbeck mit einer faszinierenden Innenaufnahme.

Der Kalender „Weserbergland 2022“ mit Fotografien



Das Titelblatt des Weserbergland-Kalenders 2022. FOTO: JÖRG MITZKAT

von Jörg Mitzkat im DIN A3-Querformat mit Spiralbindung ist im regionalen Buch-

handel oder direkt beim Verlag in Holzminden (www.mitzkat.de) erhältlich. (r)

DIE LESERMEINUNG IM TAH

Ich empfinde Scham für das, was dem Gedenktag angetan wird

„...vom Morden im Norden“: Zur Ankündigung einer Krimi-Lesung am 9. November in Holzminden im TAH vom 13. Oktober

Der Tägliche Anzeiger druckte am 13. Oktober einen Text, in dessen Titel vom „...Morden im Norden“ die Rede ist. Der Text spricht vom 9. November. Das ist der Gedenktag, an welchem seit langen Jahren in Holzminden – auch – der Verfolgung und Ermordung der jüdischen Einwohner dieser Stadt gedacht wird – einer Stadt im Norden Deutschlands.

Eine steinerne Tafel am Katzensprung nennt die Na-

men von 39 Einwohnern dieser Stadt, die als Juden dem Morden in der NS-Zeit anheimfielen. Der Totengedacht wird in einem ökumenischen Gottesdienst in der Lutherkirche, die Mitglieder aus drei Kirchen unterschiedlicher Glaubensrichtungen werden dazu eingeladen. Wer am Gottesdienst teilnimmt, geht danach mit einer Kerze in der Hand still zum Denkmal am Katzensprung und betet dort mit den anderen das Vaterun-

ser. Der Text mit dem schlimmen Titel vom „Morden im Norden“ wirbt allerdings für einen Autor von Kriminalromanen. „Wolf hat seinen beliebten Serienkiller dabei“, heißt es in einer entsprechenden Ankündigung im Internet. Er heißt Klaus-Peter Wolf und besucht Holzminden auf einer Lesereise; seine Bücher werden dabei verkauft; der Eintritt soll 15 Euro kosten.

Meines Wissens blieb der 9. November bei uns bisher von

dergleichen Würdelosigkeiten verschont. Die Aktion in unserer Stadt wirkt wie ein Schlag ins Gesicht all derer, die sich schon lange Zeit um ein anständiges Gedenken an die Verfolgten und Getöteten bemühen. Die gleiche Lesung findet am 5. November in einer Buchhandlung in Braunschweig und drei Tage darauf in Schüttorf statt. Warum kein Datumstausch, wenigstens als Versuch? Wurde der 9. November für unsere Stadt aus

Unbedachtsamkeit, aus Versehen akzeptiert? Hätten nicht die Förderer der Sache im Deutschen Literaturfonds und in der Büchereizentrale Niedersachsen ein entschiedeneres Bewusstsein zeigen und den 9. November besser schützen können oder müssen? Ich kann nicht anders: Für das, was dem Gedenktag angetan wird, empfinde ich Scham.

Klaus Kieckbusch
Holzminden

HEUTE IN HOLZMINDEN

Dienstag, 19. Oktober

Roxy-Kino. Die Schule der magischen Tiere: 15.20, 17.35 Uhr; James Bond 007: Keine Zeit zu sterben: 16, 17.30, 19.30 Uhr; Dune: 20 Uhr; Boss Baby: 15.15, 17.35 Uhr; The Father: 20.45 Uhr; Ostwind – Der große Orkan: 15.15 Uhr.

IG Metallsenioren. Treffen mit Partnern, 14.30 Uhr, Altenbegegnungsstätte der Awo.

SHG AD(H)S. Treffen um 14.30 Uhr, Paritätischer, Wallstraße 2. SHG Fibromyalgie. Treffen um 17 Uhr, Leclair's Mühle.

Corona-Schnelltestzentrum. Geöffnet Mo - Sa 8 bis 12 Uhr und 12.30 bis 16.30 Uhr, Parkplatz Nordstraße.

Jugendzentrum. Queertreff von 14 bis 21 Uhr, Sollingstraße 101.

DGB-Servicebüro. Geöffnet Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und Donnerstag 14 bis 16.30 Uhr, Wilhelm-Raabe-Str. 35.

GSG. Tischtennis 17.30 Uhr, Reha-Sport/Funktionsgymnastik 15.15, 18.15 und 19 Uhr, Funktionstraining 17.30 Uhr, Herz-Sport I und II 18.45, in der Sporthalle in der Liebigstraße (es gilt die 2G-Regel).

Holzmindener Tafel und Kleiderkammer 13 bis 16.30 Uhr, Wallstraße 1.

Kneipp-Verein. Hartha-Yoga 17 Uhr, „Drehscheibe“; Rückenfit 17 Uhr, Fit Ü 50, 18 Uhr, Turnhalle an der Weser, Aquafitness 19 Uhr, Boddnhaus Höxter.

Stadtbücherei. Geöffnet Di. und Do. 11 bis 18 Uhr, Mi., Fr. und Sa. von 10 bis 13 Uhr unter 05531/93640.

TV Deutsche Eiche. 17 Uhr Leichtathletik ab 10 Jahre/Biathlon im Liebigstadion, 15.30 Uhr Kleinkinderturnen, 17 Uhr Kinderturnen; Bauch-Beine-Po-Kurs um 18.30 Uhr; 20 Uhr Stepp-Aerobic, Turnhalle an den Teichen.

MTV Altendorf. Walking 10 Uhr, Hasselbachtal; Eltern-Kind-Turnen 10 Uhr; Bosseln 13 Uhr; Mädchen-Turnen 15 Uhr, Trampolin 16.30 Uhr; Aerobic 19 Uhr; Eskrima 20 Uhr, Turnhalle Altendorf, Nordic Walking 17 Uhr, Pipping, Grüner Jäger.

Zukunftsraum Holzminden. Geöffnet Di 8.30 bis 12.30 Uhr, Do 12.30 bis 17.30 Uhr; Mi 16.30 bis 18.30 Uhr, alle 14 Tage 13 bis 18.30 Uhr, Fr 13 bis 15 Uhr, Obere Straße 2, Telefon 0152/26527708.

Täglicher Anzeiger

Verlag und Redaktion: Druck- und Verlagshaus Hüppe & Sohn, Weserland Verlag GmbH, Zeppelinstraße 10, 37603 Holzminden, Telefon (0 55 31) 93 04 - 0, Telefax (0 55 31) 93 04 - 41, E-Mail: info@tah.de - Internet: www.tah.de Facebook: facebook.com/TAHlokal

Der Tägliche Anzeiger ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Chefredakteur: Marco Fenske stv. Chefredakteurin: Eva Quasbeck Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier

Nachrichtengagenturen: dpa, epd

Redaktion Holzminden:

Lokalredaktion: Birgit Schneider (verantwortlich; bs), Uwe Engelhardt (Sport; ue), Frank Münterfering (fhm), Gudrun Reinking (rei), Thomas Specht (spe), Doris Tacke (Fotos; ta)

Anzeigen: Constanze Mahnkopf (verantwortlich)

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44

Mitglied der Göttinger Tagesblatt media kombi

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 29,00 €, für Abholer 27,50 €, im Postbezug 32,40 € (einschl. Mehrwertsteuer); zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das ePaper 3,00 € (einschl. Mehrwertsteuer).

Die Bezugsgebühren sind jeweils am Beginn des Monats fällig. Abbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden. Sie müssen spätestens am 15. des betreffenden Monats schriftlich beim Verlag vorliegen. In Fällen höherer Gewalt, bei Verbot oder Betriebsstörungen sowie Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugsgebührens.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bücher und anderes Material besteht keine Rückgabepflicht; es wird dafür keine Haftung übernommen. Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen liegen beim Täglichen Anzeiger. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Holzminden.

Druck: Druckzentrum Hottenbergfeld, Hameln Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.

Hallenbad Holzminden

Neueröffnung nach Sanierung und Modernisierung

Holzmindens Hallenbad ist (wie) neu

Saniert und modernisiert und mit neuem Edelstahlbecken ist das Bad für Schwimmsport und Badespaß wieder geöffnet



Das Hallenbad wirkt wie aus dem Ei gepellt. Da möchte man sofort losschwimmen.

FOTOS: SPE

Gut eineinhalb Jahre lang war das Hallenbad Holzminden geschlossen – wegen der Corona-Pandemie und der Umbau- und Modernisierungsarbeiten. Seit Anfang Oktober dieses Jahres ist es wieder geöffnet, quasi rundum erneuert und mit neuer Beckenlandschaft. Das ganz in Edelstahl eingefasste Becken ist die augenscheinlichste Neuerung, die das rund 50 Jahre alte städtische Hallenbad erfahren hat. Dazu gehören auch ein neuer Hubboden für den Nichtschwimmerbereich und 14 Unterwasserstrahler, die einerseits ein Faktor für die Sicherheit der Badegäste sind, weil die Aufsicht sie gerade in der dunklen Jahreszeit schlichtweg besser sieht, andererseits schaffen die Strahler eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Alles ergänzt sich nun perfekt mit dem Kleinkinderbecken und seinen Wasserspielen, dem Whirlpool und dem Römischen Dampfbad im vor einigen Jahren erstellten Anbau. Es ist eine harmonische Einheit geworden, die einerseits die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht, andererseits aber den Charakter des Sportbades erhält. Denn Wassersport und Schwimmausbildung zu ermöglichen, sind neben dem Freizeitvergnügen die wichtigsten Aufgaben.

4,3 Millionen Euro, davon 1,5 Millionen in das neue Becken,

sind in den letzten Jahren in das Hallenbad Holzminden geflossen. Das 25 mal 12,50 Meter große Edelstahlbecken wertet den Schwimmbereich enorm auf. Auch die Startblöcke und die Sprunganlage sind neu geworden. Lediglich der Betonsockel des Dreiers ist erhalten geblieben und saniert worden, das Brett verschwunden. Eine neue Regendusche in einer Nische, neue Wärmebänke und Wandheizkörper und geflieste Bereiche sind die wichtigsten sichtbaren Neuerungen. Chis sieht es aus, das Hallenbad Holzminden, modern, hell und einladend gestaltet mit seinem Licht- und Farbkonzept. Das Bad kann sich wahrlich sehen lassen!

Schon vor der coronabedingten Schließung im März 2020 und danach sind umfangreiche Sanierungsarbeiten im Hallenbad durchgeführt, zum Beispiel die Südfassade saniert worden. „Im Verborgenen“ ist aber noch viel mehr neu geworden in den letzten Jahren, nämlich fast die komplette Technik erneuert worden. Das Hallen- und das Freibad sind per 2,4 Kilometer langer Fernwärmeleitung an die Biogasanlage bei Albaxen angeschlossen. Das spart der Stadt Kosten und der Umwelt CO₂-Emissionen.

Die Trafostation und damit Stromanschluss und -manage-



Blick vom Drei-Meter-Turm auf die neue Beckenlandschaft.

ment sind komplett neu, ebenso die Heizungstechnik und die Wasseraufbereitung mit Filteranlage und Schwallwasserbehälter samt Verrohrung im Keller, alles wichtig für die Wasserqualität.

Noch ist die Frischzellenkur für das Bad nicht ganz

abgeschlossen: Mittel für die Modernisierung der Umkleiden sind bereits im Haushalt eingestellt. Die Arbeiten könnten im nächsten Jahr in der Sommerpause ausgeführt werden, wenn wieder draußen gebadet und geschwommen wird. (spe)



Der Whirlpool bietet den Badegästen besondere Entspannung.



Von links: Bahar Gülseren als Projektleiterin der Stadt, Stadtbau- direktor Jens-Martin Wolff, Christina Augustin als Dezernentin der Stadt, Planer Thorsten Schütze und Klaus Diekmann, Leiter des Bäderteams.



Wir gratulieren der Stadt Holz- minden zur Wieder- eröffnung des Hallenbades!

Wir führten aus:

- Sanierung der Heizungsanlage einschl. Heizkreisverteilung und Umstellung auf Fernwärme
- MSR – Regeltechnik – Gebäudeautomation

Weseraue 9
37603 Holzminden

Tel.: 0 55 31 – 1 37 17
E-Mail: info@rojahn.net

www.rojahn.net



Albrecht Schoppmeier

GmbH & Co. KG

Strahltechnik & Betoninstandsetzung

- Betoninstandsetzung nach ZTV-Ing. • Betonarbeiten
- Baudienstleistungen • Abdichtungen • Beschichtungen
- Höchstdruckwasserstrahlen bis 2850 bar • Sandstrahlen
- Kugelstrahlen • Beton schleifen • Baggararbeiten • Tiefbau

Wir führten die Betoninstandsetzungsarbeiten aus.

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns und wünschen viel Erfolg!

37671 Hörter · Zum Hungerborn 42 · Tel. 05276/986718
Fax 05276/986721 · info@schoppmeier-dienstleistungen.de

Heizung · Klima · Sanitär · Elektro · Abwasser · Badewasseraufbereitung · Bausanierung

Ingenieur-Büro
Gansloser
GmbH

**Als Planer der Badewassertechnik
wünschen wir Ihnen viel Erfolg !**

Grazer Straße 26 · 30519 Hannover
Tel: 0511 / 9 87 97 -0 · Fax: 0511 / 9 87 97-20 E-Mail: info@ib-gansloser.de

ZAUNBAU - Fachbetrieb seit 1869

Heinz Gümpel
GmbH & Co. KG

**Lieferung & Montage
der Doppelstab-Zaunanlage!**

Walter-von-Selve-Straße 3 • 31789 Hameln
Telefon (051 51) 94 11 26 • www.guempel.com

Planungsbüro Kienke + Ostermann

Planungsbüro für Bauwesen
Im Flor 8 • 37671 Hörter

Telefon 05271 / 49887-00 • Telefax 05271 / 49887-29

info@kienke-ostermann.de • www.kienke-ostermann.de

Ingenieurbüro für Bauwesen, Statik, Bauphysik, Sicherung historischer Bauten, Bauwerksprüfung nach DIN 1076, Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen nach Baustellenverordnung

TAGED

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG PLANUNG • BAULEITUNG • GUTACHTEN

TAGED INGENIEURBERATUNG DIPL.-ING. UDO GEYER
AHORNWEG 2 37619 BODENWERDER

TELEFON 05533 409488-0 FAX -94 E-MAIL TGA@TAGED.DE

» Beratung • Planung • Gutachten
» Modernisierung • Neubau • Attraktivierung
» Bauphysik + Statik
» Energetische Sanierung von Gebäudehüllen
» Bauüberwachung
» Machbarkeitsstudien

SCHÜTZE-ARCHITEKTEN
Architektur + Böderbau

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Schütze
Am Neuen Teiche 19
D - 31139 Hildesheim

Telefon: +49 (0)5121 - 92 26 897
eMail: info@schuetze-architekten.de

www.schuetze-architekten.de

**Wir wünschen
alles Gute
zur Wiedereröffnung!**

Ferino

**Sanitäre Anlagen
Heizungs- und Klimatechnik
Wärmepumpen und Solar
Erneuerbare Energien
Bauklempnerei**

Halbmondstraße 6
37603 Holzminden
Tel.: 0 55 31/44 83 · Fax 44 72

Nein zum Geld

Kulturverein Holzminden startet die Theatersaison mit rabenschwarzer Komödie in Bestbesetzung

HOLZMINDEN. „Nein zum Geld“ heißt das raffinierte Erstlingsstück der französischen Schauspielerin, Regisseurin und erfolgreichen Schriftstellerin Flavia Coste, das mit unerwarteten Wendungen und witzigen Dialogen die deutschen Bühnen erobert. Nun holt der Kulturverein das Stück zu Beginn seiner Theatersaison am Sonntag, 31. Oktober, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) in die Stadthalle Holzminden.

Moralischer Fallstrick des Geschehens ist der Lottogewinn von Richard in Höhe einer dreistelligen Millionen-summe, der aber heldenhaft verzichten will, weil zu viel Geld den Charakter verdirbt. Bei einem Abendessen sollen ihm seine Frau, seine Mutter und sein bester Freund zu seiner Charakterstärke gratulieren – doch die finden das Ganze weniger witzig.

Wie weit gehen der Mensch für eine Millionensumme?

Das Stück dreht sich um die Frage, wie weit der Mensch gehen würde, wenn der Ehemann, der Sohn oder der beste Freund einen Lottoschein über eine mehrstellige Millionen-summe schreddern oder verschlucken will. Es ist die Geschichte eines Idealisten, der eine demonstrative Heldentat begehen will und nach



Von links: Christian Schmidt, Boris Aljinovic, Erika Skrotzki und Janina Stopper.

FOTO: ERNST LISZEWSKI (GELSENKIRCHEN)

dem Lottogewinn „nein zum Geld“ sagt. Seiner Frau Claire, seiner Mutter Rose und Etienne, seinem besten Freund und Geschäftspartner fehlt aber jegliches Verständnis für diese noble Geste. Abgründe öffnen

sich bei den Versuchen, Richard umzustimmen. Der möchte sich zum Robin Hood aufschwingen. Seine Frau ist entsetzt, denn sie ist es, die bisher das Geld nach Hause bringt. Deshalb wüsste sie, was mit diesem „ganzen Bat-

zen“ zu tun wäre – wie auch Etienne, der den Träumer Richard seit Jahren im gemeinsamen Architekturbüro durchfüttert. „Geld macht nicht glücklich“, insistiert Richard. Etienne hält dagegen: „Aber es hilft dabei, du Träumer.“

Schauspieler aus Film und Fernsehen bekannt

Die preisgekrönte Autorin Flavia Coste nutzt ihre Erfahrungen als Schauspielerin und Regisseurin und „komponierte“ ein Theaterstück, das nach

seinen Erfolgen auf französischen Bühnen auch im deutschsprachigen Raum für Begeisterung sorgt. Dem Eurostudio Landgraf ist in Kooperation mit dem Renaissance-Theater Berlin mit der Inszenierung und der Idealbesetzung ein großer Wurf gelungen. Boris Aljinovic als Richard, Janina Stopper als Claire, Erika Skrotzki als Rose und Christian Schmidt als Etienne entzünden auf der Bühne ein Feuerwerk, das die Zuschauer in den Bann schlägt. Mit diesen aus Film und Fernsehen bekannten Schauspielern garantiert der Kulturverein einen außergewöhnlichen Theaterabend.

Eintrittskarten gibt es ausschließlich im Stadtmarketing Holzminden und bei Bücher-Brandt in Höxter. Abonnements bleiben zunächst ausgesetzt. Die Durchführung der Veranstaltung unterliegt immer noch den bekannten Hygienebestimmungen mit der Maskenpflicht bis zum Sitzplatz, der schachbrettartigen Sitzanordnung und der 3G-Regel als Voraussetzung für den Eintritt. Das wird sicher die Theaterliebhaber nicht von einem Besuch dieser hinreißenden Komödie abhalten, davon sind die Verantwortlichen des Kulturvereins nach den bisherigen guten Erfahrungen bei den Konzerten überzeugt. (r)

Es singt das Grüne Heupferd

Insektenexperte Rolf Drüke weiß, wen TAH-Leserin Renate Bohn da fotografiert hat

HOLZMINDEN/BEVERN. „Bei der von Frau Bohn fotografierten Heuschrecke handelt es sich um ein Weibchen des Grünen Heupferdes (Tettigonia viridissima) aus der Familie der Singschrecken (Tettigoniidae)“, weiß der Insektenexperte Rolf Drüke aus Bevern. Der TAH veröffentlichte das Foto von Renate Bohn in seiner Ausgabe vom 30. August. Die Frage blieb zunächst ungeklärt, um welche Art von Heuschrecke es sich handelt.

Rolf Drüke kennt sich aus: „Diese Tiere waren bei uns in der Vergangenheit immer recht häufig zu finden. Ihre Lebensbereiche sind primär trockene, warme Ruderalflächen, Weiden und besonnte Weg- und Waldränder. In Gärten sind sie seltener anzutreffen. Das Grüne Heupferd hat

einen sehr eindringlichen, lauten Gesang, welcher von den Männchen mittels der kräftigen Stridulierungsorgane an der Basis der Flügel erzeugt wird. Dieser Gesang ist im offenen Gelände bis zu 150 Meter weit hörbar. Der Gesang dient dem Anlocken der Weibchen. Dabei begibt sich das Männchen auf eine sogenannte Warte, also einen erhöhten Sitzplatz, und ab dem frühen Nachmittag fängt es an zu singen. Dieser melodische und recht komplexe Gesang kann bis spät in die Nacht zu hören sein. Die Weibchen nehmen die Töne über ihre Hörorgane in den Schienen der Vorderbeine auf und begeben sich dann auf Suchflug. Kommt es zu einer Begegnung, verstummt das Singen abrupt, bis die Begegnung be-

endet ist. Danach fängt das melodische Spiel natürlich wieder an.

Die Weibchen sind leicht an dem sehr langen Legestachel erkennbar, mit dem sie mehrere Hundert Eier tief im Erdboden ablegen. Diese überwintern häufig zwei Jahre, bevor aus ihnen die Larven schlüpfen, die sich über Frühjahr und Sommer in sieben Stadien bis zum flugfähigen Imago entwickeln.

Nun könnte man meinen, die Tiere würden Unmengen an Gras und Pflanzen verspeisen, denn Heuschrecken sind doch Pflanzenfresser, oder? Dem ist aber überhaupt nicht so, denn das Grüne Heupferd ernährt sich wie fast alle Langfühlerschrecken ausschließlich von Insekten und anderen Kleintieren.

Sein Bestandsrückgang über die letzten Jahrzehnte hat sehr also viel mit der extensiven Nutzung von Insektiziden zu tun. Heute ist die Nutzung von Insektiziden wieder stärker beschränkt worden. Es gibt auch wieder mehr Brach- und Grünflächen wie Blumenwiesen und unbewehrte Randstreifen an Wäldern und Wanderwegen. Dies ist einer größeren Populationsdichte behilflich und wir finden und hören dieses schöne Tier wieder häufiger.

Übrigens: Nur das Männchen singt und jede Liebesbegegnung erfolgt nur einmal. Anfangs ist der Gesang also zum Locken und danach dient er wohl dem Siegestaumel. Einen Unterschied in den Gesängen hat man bisher nicht feststellen können, aber ich



Renate Bohn fotografierte diesen kleinen Hüpfer, Rolf Drüke wusste natürlich sofort, dass es das Grüne Heupferd ist. FOTO: RENATE BOHN

bin sicher, die weiblichen Heupferde kennen diesen Unterschied sehr wohl“, schreibt Rolf Drüke. Und der TAH dankt einmal mehr für

seine Expertise. Der Insektenexperte aus Bevern schließt: „Bleiben sie fasziniert von unserer immer wieder überraschenden Insektenwelt.“ (r)

MEIN VEREIN AKTIV

Ehrungen und Vorstandswahlen beim Marineverein Holzminden

HOLZMINDEN. Der Marineverein Holzminden hat seine Jahreshauptversammlung durchgeführt. Nach dem Tode des Vorsitzenden Otto Schlinga musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Der zweite Vorsitzende Manfred Eichholz trug den Jahresbericht 2020 vor. Wegen der Coronapandemie hatten alle Veranstaltungen im Jahr 2020 abgesagt werden müssen.

Der Marineverein Holzminden konnte im Berichtsjahr drei neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen. Bei der Wahl des Vorstandes bestimmte die Versammlung den bisherigen Vize Manfred Eichholz zum ersten Vorsitzenden, zum zweiten Vorsitzenden

Hermann Ahrens, zum Schatzmeister Henning Lippmann, zum Schriftführer Friedrich Ahlbrecht, zum Heimwart Reinhard Peinecke, zu Kassenprüfern Jürgen Meyer, Peter Mönkemeier und Andreas Stapel sowie zu Flaggenträgern Günter Nickel, Henning Lippmann und Reinhard Peinecke.

Für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Marineverein Holzminden wurde Reinhard Peinecke ausgezeichnet. Und es gab noch etwas zu feiern: Zum Ehrenmitglied wurde Heini Eikenberg ernannt.

Ein Jubiläum wirft seine Schatten voraus: Im Jahr 2023 feiert der Marineverein Holzminden sein 100-jähriges Bestehen. (r)



Der Vorsitzende Manfred Eichholz erklärt Heini Eikenberg zum Ehrenmitglied...



... und gratuliert dem Jubilar Reinhard Peinecke zu 40 Jahren Mitgliedschaft.



Der neue Vorstand, von links: Friedrich Ahlbrecht, Reinhard Peinecke, Manfred Eichholz, Hermann Ahrens, Henning Lippmann, Dietmar Fischer. FOTOS: MARINEVEREIN HOLZMINDEN

Neue Schaukel und Klettergerüst

Volksbank eG unterstützt Anschaffung neuer Spielgeräte

STADTOLDENDORF. Um für noch mehr Abwechslung im Freibad zu sorgen, unterstützt die Volksbank eG in Stadtoldendorf den Förderverein Freibad Stadtoldendorf e.V. bei der Anschaffung neuer Spielgeräte. Dank der großzügigen Zuwendung über 2.000 Euro aus den Reinerträgen des VR-Gewinnsparens, konnte der Förderverein eine neue Schaukel und ein Klettergerüst anschaffen.

„Es ist schön zu sehen, dass wieder mehr Kinder und Jugendliche unsere Freibäder aufsuchen. Umso mehr freut es uns, zum Spielspaß beim Freibadbesuch beitragen zu können“, so Dr. Jörg Hahne, Vorstandsmitglied der Volksbank eG in Stadtoldendorf.

Das Freibad genießt große Beliebtheit

Dank des Engagements des Fördervereins ist das Freibad auch weiterhin ein attraktiver Freizeitvertreib. Diese Attraktivität zu fördern und für die Kinder das bestmögliche Baderlebnis zu schaffen, ist einer der wichtigsten Ziele des Fördervereins Freibad Stadtoldendorf. So kommt die Anschaffung der neuen Spielgeräte diesen Zielen zu=gute.

Gemeinsam mit dem Repräsentanten der Region Eschershausen-Stadtoldendorf, Sören Eilers, überreichte Dr. Jörg Hahne den Spendenscheck über 2.000 Euro an die erste und zweite Vorsitzende des Fördervereins, Renate Nott und Heike Wehenkel.



Scheckübergabe an den Freibad-Förderverein im Rathaus.

FOTO: RBN

KURZNOTIZEN

Laternen-Umzug in Bevern

BEVERN. Der MTV Bevern freut sich, wieder seinen traditionellen Laternenumzug durchführen zu können. Alle Beveraner Kinder sind eingeladen. Treffpunkt ist am 11. November, 17 Uhr, der Schlossvorplatz. Gemeinsam werden sie in Begleitung der Fackelträger mit bunt leuchtenden Laternen durch die Straßen ziehen. Wie immer gibt es einen kleinen Abschluss im Schlossinnenhof.

Weihnachtsmarkt in Bevern fällt aus

BEVERN. Die Abteilung Handball des MTV Bevern sagt schweren Herzens den Beveraner Weihnachtsmarkt ab. Die Verantwortlichen haben sich mit dieser Entscheidung sehr schwergetan. Aber auch wenn in Niedersachsen Weihnachtsmärkte prinzipiell möglich sind, würde die Erfüllung sämtlicher Auflagen die Ausrichtung stark erschweren. Die Gemütlichkeit des Marktes würde durch die Abstandsregeln, sowohl zwischen den Besuchern als auch zwischen den Ständen, verloren gehen. Die MTV-Handballer hoffen, dafür im nächsten Jahr wieder einen unbeschwerten Weihnachtsmarkt im gewohnten Lichterglanz anbieten zu können.

K 45 wegen Arbeiten gesperrt

EMMERBORN. Voraussichtlich bis Ende Oktober ist die Kreisstraße 45 nach Emmerborn voll gesperrt. Zwischen dem Abzweig der Kreisstraße 44 wird die Straße ausgebaut. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Wetterbedingte Verzögerungen der Arbeiten kann der Landkreis Holzminden nicht ausschließen.

Straßenbauarbeiten unter Vollsperrung

Im Zuge des Neubaus der Hooptalbrücke

NEGENBORN. Auf der Bundesstraße 64 zwischen Eschershausen und Holzminden sind im Bereich der Ortschaft Negenborn erneut Straßenbauarbeiten unter Vollsperrung geplant. Dies teilte die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Ver-

kehr in Hameln mit. Ab dem kommenden Montag, 25. Oktober, bis einschließlich Montag, 1. November, erfolgen Straßenbauarbeiten zur Wiederherstellung der Fahrbahn in den Widerlagerbereichen der neuen Hooptalbrücke in Negenborn. Die Arbeiten be-

inhalten die Wiederherstellung der Rad-/Gehweganlage, der Gossen und Borde sowie die endgültige Wiederherstellung der Fahrbahnoberfläche mit Asphalt.

Für den Zeitraum der Vollsperrung wird eine Umleitung über das umliegende Landes-

straßennetz, über die Ortschaften Arholzen und Stadtoldendorf ausgeschildert werden.

Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bittet alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner um ihr Verständnis.

Steigende Mitgliederzahlen bei der Jugend des TTV

VARRIGSEN. Wenn steigende Zahlen in dieser Zeit positiv sind, dann handelt es sich um steigende Mitgliederzahlen im Jugendbereich des TTV Varrigsen! Während der coronabedingt verschobenen Jahreshauptversammlung konnte der erste Vorsitzende Thomas Binnewies zahlreiche Mitglieder im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen.

Corona hat auch beim TTV Varrigsen vieles verändert. Kurz bevor der erste Lockdown begann, hat sich ein Betreuersteam gebildet, welches die Jugendarbeit im Verein wieder aufnehmen wollte. Nach zweimaligem Trainieren war es aber schon wieder vorbei. Nun hieß es, die Kinder am Ball zu halten. Durch die Aktion „Scheine für Vereine“ konnten für die neu gewonnenen Spieler Trainingsanzüge und für den geselligen Teil zwei Fritteusen und eine Kochplatte angeschafft werden.

Der Verein zählt 93 Mitglieder, und der Jugendanteil ist auf 15 Prozent gestiegen. Im März 2020 konnte noch das traditionelle 32. Skat- und Romméturnier ausgerichtet werden. Es siegten im Rommé: Erster Platz Diana Binnewies, zweiter Platz Helmut Schellhammer, dritter Platz Ilona Fehlow; im Skat: erster Platz Thomas Binnewies, zweiter Platz



Die Geehrten und das neue Betreuersteam.

FOTO: TAH

Marc Siegel, dritter Platz Klaus-Dieter Semrau.

Eine Ehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft gab es gleich sechsmal: für Dennis Jakob, Dorian Dahler, Florian Fuchs, Andreas Ipken-danz, Werner Nagel und Thomas Jakob, der seit 2015 das Amt des Schatzmeisters innehat. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Andreas Stehr geehrt.

Die Vereinsmeisterschaften mussten leider auch ausfallen, und der sportliche Bericht fällt durch Corona auch spärlich aus. Aber die Aussichten auf die neue Saison, so Henning Kreckler (kommissarischer Sportwart) mit einigen Neuzugängen verspricht viele gute Spiele.

Vorstandswahlen standen auch auf der Tagesordnung. Der

Vorstand stellte sich zur Wiederwahl mit Hennig Kreckler als Sportwart. Die Versammlung wählte den Vorstand und einen Kassenprüfer einstimmig: Erster Vorsitzender Thomas Binnewies, zweiter Vorsitzender Gustav Lukas, Schatzmeister Thomas Jakob, Schriftführerin Nicole Wenzel, Beisitzer Wolfgang Göke und Beisitzerin Elke Mudra.

BLICK IN DEN LANDKREIS

Dienstag, 19. Oktober

BODENWERDER
Hallenbad. Geöffnet von 15 bis 21 Uhr; Frühschwimmen 7.30 bis 9.30 Uhr.
Kneipp-Verein. Yogakurse, Eltern-Kind 15.30 Uhr, Hatha-Yoga 16.45 Uhr, im Kneippzentrum, Rühlerstraße 34.

ESCHERSHAUSEN
MGH. Cafestube 10 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr; Die Strickliesl 10 bis 12 Uhr; Junior-Senioren-Spielenachmittag 14.30 bis 18 Uhr; Jugendtreff 16 bis 21 Uhr; Öffentliche Bücherei 16 bis 18 Uhr; Afrikanisches Trommeln 18.30 bis 19.45 Uhr.
Tabea-Boutique. Geöffnet 10 bis 12 Uhr.

STADTOLDENDORF
Seniorenkalender. Seniorensprechstunde, Fr. Preiß, 8.30 bis 12 Uhr, Rathaus, Zimmer 8.
Gewandhaus bei Rose. Geöffnet von 15 bis 17 Uhr.

BEVERN
Jugendzentrum BeatZ. Geöffnet von 16 bis 20 Uhr.
KVHS und Freundeskreis. Lesung mit Ernst von Wegen, 18 Uhr, Schlosskapelle.

BOFFZEN
MGV von 1857. Chorprobe um 20 Uhr, Gasthaus „Weserkrug“.
Landfrauenverein. Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, Mehrzweckhalle.

FÜRSTENBERG
Reha-Sport. 17.30 bis 18.15 Uhr in der Sporthalle mit Günther Bender.
Museum Schloss. Trickfilm-Workshop „Und Action!“ (täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr) Anmeldung unter anmeldung@fuerstenberg-schloss.com.

HÖXTER
Forum Jacob Pins. Ausstellung „Typisch jüdisch?“, geöffnet Di - So 10 - 17 Uhr, Westerbachstraße 35-37.
Hallenbad. Geöffnet 6 bis 7.30 Uhr und 15 bis 21 Uhr.

POLLE
Gemeinde am Fluss. Männerkreis, Besichtigung Kloster Corvey, Treffen 14 Uhr am Fähranleger.

BINGOZAHLEN

Bingo-Gewinn-Zahlen vom 17. Oktober 2021 (die Umweltlotterie am Sonntag im NDR):
B: 1 2 5 11 13
I: -
N: 31 34 36 37 38 40 45
G: 49 51 52 57
O: 63 65 67 69 74 75
Superchance
(Seriennummer/Losnummer):
2323 / 17289, 2308 / 19282, 2340 / 54402, 2328 / 26812. Alle Angaben ohne Gewähr.

Notdienst der Apotheken

Dienstag, 19. Oktober

Holzminden/Höxter/Uslar
Solling-Apotheke, Holzminden, Ernst-August-Straße 9, Telefon 05531/4679.
Apotheke am Bergmann, Us-lar, Schlarper Straße 1, Telefon 05573/1672.

Stadtoldendorf/Eschershausen/Bodenwerder siehe Holzminden/Höxter.

Dassel/Einbeck/Markoldendorf Ilme-Apotheke, Einbeck, Grimsehlstraße 2, Telefon 05561/93390.

Lauenförde/Beverungen
Landgrafen-Apotheke, Bad Karlshafen, Bergstraße 6, Telefon 05672/2550.

Horoskop

Dienstag,
19. Oktober

♏ Widder 21.3. - 20.4.
Es könnte Ihnen gelingen, einige Fehlentwicklungen aus der letzten Zeit zu korrigieren. Damit wären Sie einige Sorgen los und können sich wieder auf Ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren.

♉ Stier 21.4. - 21.5.
Strapazieren Sie nicht den häuslichen Frieden. Bemühen Sie sich vielmehr um Toleranz und zeigen Sie Einfühlungsvermögen. Sonst besteht die Gefahr, mit Ihrem Partner aneinander zu geraten.

✂ Zwilling 22.5. - 21.6.
Unangenehme Spannungen am Arbeitsplatz können heute endlich abklingen und es scheint nun wieder alles ruhig und gleichmäßig zu verlaufen. Achten Sie darauf, dass es auch weiter so bleibt.

♋ Krebs 22.6. - 22.7.
Wenn Sie überschüssige Energie austoben wollen, versuchen Sie es beim Sport. Sollten Sie nur gelegentlich Sport treiben, muten Sie sich nicht zu viel zu. Verletzungen können unangenehm sein.

♌ Löwe 23.7. - 23.8.
Lassen Sie sich nicht zum Spielball der Emotionen eines bestimmten Menschen machen. Zwischen Ihnen ist kein Auskommen möglich und Ihre eigenen Gefühle erinnern so schon an eine Achterbahn.

♊ Jungfrau 24.8. - 23.9.
Mit übertriebener Angeberei könnten Sie auch noch Ihre letzten Freunde vergraulen! Wie fänden Sie es denn, wenn jemand in Ihrer Gegenwart nur über seine eigenen tollen Leistungen spricht?

♎ Waage 24.9. - 23.10.
Sie halten sich wahrscheinlich strikt an Ihre Tagesplanung. Wenn Sie heute die nächsten Tage planen, reservieren Sie auch ein wenig Zeit für angenehme Freizeitgestaltung mit Ihrem Partner!

♏ Skorpion 24.10. - 22.11.
Sie sollten heute gewisse Unstimmigkeiten mit dem Partner einmal gründlich austräumen. Allerdings ist dies nur möglich, wenn Sie sich dabei um absolute Sachlichkeit und Objektivität bemühen.

♊ Schütze 23.11. - 21.12.
Sie haben heute in allen Lebensbereichen klare Vorstellungen und konkrete Konzepte, die jetzt nur auf die Verwirklichung warten. Dazu müssen Sie aber voll konzentriert zur Tat schreiten.

♈ Steinbock 22.12. - 20.1.
Wenn Sie heute eine behördliche Angelegenheit regeln wollen, werden Sie auf ungewöhnlich viel Wohlwollen stoßen. Nutzen Sie bitte unbedingt die Gunst des Tages zu Ihrem vollen Vorteil aus!

♊ Wassermann 21.1. - 19.2.
Sie dürften heute ein gesundheitliches Hoch verzeichnen können. Dennoch können Sie lediglich etwas unruhig und gereizt sein, wenn Sie keine Gelegenheit finden, Ihre große Energie auszutoben.

♐ Fische 20.2. - 20.3.
Wer sich so verausgabt wie Sie zur Zeit tun, muss mehr schlafen, um dem Körper Gelegenheit zu geben, die verbrauchten Kräfte wieder aufzufrischen! Nutzen Sie dazu einen frühen Feierabend.

Logistischer Kraftakt

Kernkraftwerk Grohnde wird auf Rückbau vorbereitet / Rund 20.000 Tonnen Gebäudematerial sind zu entsorgen

VON MAGDALENA TRÖNDLE

GROHNDE. Das Kernkraftwerk Grohnde geht Ende des Jahres vom Netz. Bis das Kraftwerk abgebaut ist, wird es aber noch Jahre dauern. Für Betreiber und Mitarbeiter ist das ein logistischer Kraftakt – und ein langsamer Abschied.

Noch sieht es auf dem Gelände des Kernkraftwerks Grohnde in Emmerthal nicht so aus, also würde hier bald eine große Baustelle entstehen. Lediglich ein paar Bauzäune und eine Halle, die vor dem Reaktorgebäude aufgebaut wird, deuten an, dass bei dem Kraftwerk im Landkreis Hameln-Pyrmont bald alles anders wird. Nach 36 Jahren Leistungsbetrieb geht das Kernkraftwerk Grohnde Ende des Jahres vom Netz.

Die Stilllegung ist Teil des 2011 beschlossenen Atomausstiegs in Deutschland. Der Betreiber Preussen Elektra rechnet damit, dass allein der nukleare Rückbau rund 15 Jahre dauern wird. Dann schließen sich noch rund zwei Jahre für den Abbruch der Gebäude an. Das Kraftwerk, 1985 in Betrieb genommen, gehörte nach Betreiberangaben mehrfach zu den erzeugungsstärksten Kernkraftwerken weltweit.

„Der Rückbau eines Kernkraftwerks unterscheidet sich stark von dem Abriss anderer Industrieanlagen, weil wir es mit Gebäudeteilen zu tun haben, die im Austausch mit radioaktiven Stoffen stehen“, erklärt der künftige Rückbauer Dominik van Meegen, der seit fünf Jahren in die Planungen eingebunden ist. „Jedes einzelne Dübelloch, jede einzelne Fuge im Beton muss beim nuklearen Rückbau hinsichtlich einer möglichen Kontamination freigegeben werden“, sagt er.

Der Abbau erfolge von innen nach außen, erklärt van Meegen: Zunächst konzentrieren sich die Arbeiten auf den Abbau der Anlagenteile im Inneren des sogenannten Kontrollbereichs, dem Herzen des Kraftwerks. Die hochradioaktiven Brennelemente befinden sich im Abklingbecken und werden kampagnenweise in Castoren verladen und in ein Zwischenlager auf dem Kraftwerksgelände überführt.

Rund 20.000 Tonnen Gebäudematerial – Apparaturen, Aggregate, Beton und Metallschrott – müssen demontiert und unter strengen Auflagen



Mitarbeiter betreten durch eine Schleuse das Reaktorgebäude vom Atomkraftwerk Grohnde. Für die bevorstehende Stilllegung und den Rückbau des Atomkraftwerks Grohnde bei Hameln sowie den Bau eines örtlichen Zwischenlagers haben die Vorbereitungen begonnen. Das Kraftwerk, das seit 1984 in Betrieb ist, soll im Laufe des Dezembers stillgelegt werden. Preussenelektra rechnet damit, dass der nukleare Rückbau 10 bis 15 Jahre dauern wird.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

aus dem Kontrollbereich herausgebracht werden. Man gehe davon aus, dass rund ein Viertel davon tatsächlich als schwach- und mittelradioaktiver Abfall endgelagert werden müsse. Umfangreiche Regelwerke und Vorschriften geben dabei genau vor, wie sich die Mitarbeiter beim Abbau bewegen und welches Werkzeug sie verwenden dürfen, erklärt van Meegen. In der Halle, die derzeit auf dem Gelände entsteht, sollen die Materialien letztmalig gemessen werden. Die abgebauten Anlagenteile sollen so bearbeitet, gereinigt und verpackt werden, dass diese teilweise in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Der Rückbau eines Kernkraftwerks wirft unweigerlich auch Fragen der Entsorgung von radioaktivem Material auf. Dafür ist in Deutschland der Staat verantwortlich. Britta Kellermann, Grünen-Politikerin im Landkreis Hameln-Pyrmont und Teil der „Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten“, sorgt sich unter anderem um die geplante Endlagerung der schwach- bis mittelradioaktiven Abfälle im

Schacht Konrad, einem stillgelegten Eisenerz-Bergwerk im Stadtgebiet Salzgitter. Der Standort sei Anfang der 80er Jahre ausgewählt worden und es gebe „große Zweifel“ daran, ob die Sicherheitsstandards noch dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik entsprächen. Dies sei nie überprüft worden. Die Bundesregierung müsse das bei der aktuell laufenden Überprüfung der sicherheitstechnischen Anforderungen für das Endlager Konrad berücksichtigen. Kritisch sieht Kellermann auch die mögliche Nutzung des Ausweichlagers Würzgassen. „Vielleicht brauchen wir auch einen Stop für Rückbaupläne, eine Art Moratorium, bis diese Fragen geklärt sind“, so Kellermann.

Bei der andauernden bundesweiten Suche nach einem Endlager für hochradioaktiven Müll wünscht sich Kellermann eine transparentere und für Laien verständliche Kommunikation, welche Standorte begutachtet würden und warum. „Die Menschen müssen wissen, dass ihre Region gerade Suchgebiet ist und was ein Endlager für das Leben und

die Sicherheit der Menschen vor Ort bedeuten würde.“

Deutschlandweit sind nur noch sechs Kernkraftwerke in Betrieb. Neben Grohnde gehört in Niedersachsen das Kernkraftwerk Emsland dazu. Bis Ende 2021 werden Grohnde, Gundremmingen C und Brokdorf abgeschaltet, bis Ende 2022 folgen mit Isar 2, Emsland und Neckarwestheim 2 auch die letzten deutschen Kernkraftwerke. Das Preussenelektra-Kraftwerk in Stade befindet sich bereits seit 2005 im Rückbau und nahezu in der Endphase. Die Kernkraftwerke Unterweser und Grafenrheinfeld sind mitten im Rückbau – in Grohnde greift man gerne auf die Erfahrungen dort zurück. Noch aber wartet Preussenelektra auf die notwendige Rückbaugenehmigung des Umweltministeriums. Bereits 2017 hat das sehr umfangreiche Genehmigungsverfahren begonnen.

Bisher waren im Kernkraftwerk Grohnde rund 500 Menschen beschäftigt, davon etwa 300 von Preussenelektra. Während des Rückbaus werde diese Zahl schrittweise zurückgehen, erklärt Unterneh-

menssprecherin Almut Zyweck. Mit den einzelnen Rückbauschritten veränderten sich die Kompetenzen, die am Kraftwerk benötigt würden. Man binde die Belegschaft umfassend ein und habe frühzeitig Perspektiven aufgezeigt, heißt es beim Unternehmen.

„Viele Menschen in der Organisation kennen nur den Leistungsbetrieb, und es ist eine riesengroße Herausforderung, die Menschen mitzunehmen und auf die bestehenden Aufgaben und diese Umwandlung vorzubereiten“, schildert van Meegen diesen Prozess.

Dass das Kernkraftwerk Grohnde abschalten muss, macht den einstigen Schichtingenieur und Revisionsleiter van Meegen auch ein wenig nachdenklich. „Sicherlich ist es irgendwo schade, dass man so eine tolle Anlage, die funktioniert und weiter betrieben werden könnte, abschaltet, aber so ist eben im Atomgesetz festgeschrieben – und diesen Job machen wir. Es ist jetzt eine neue Zeit, und es ist auch eine spannende Herausforderung.“

Mischpoke - Klezmer aus Hamburg

Ein Abend mit jüdischer Musik in der KulturMühle Buchhagen

BUCHHAGEN. 2021 ist das Jahr der jüdischen Kultur in Deutschland. Dies nimmt die KulturMühle zum Anlass, den Monat November unter dieses Motto zu stellen und der jüdischen Kultur zwei Veranstaltungen zu widmen.

Am 5. November wird die Klezmerband Mischpoke aus Hamburg Buchhagen besuchen. Sie feierte 2020 bereits ihr 20-jähriges Bestehen und ist längst über den Raum Hamburg hinaus bekannt. Bei umjubelten und ausverkauften Konzerten in ganz Deutschland und im Ausland besticht die Formation mit Spielfreude, Tempo, Witz und Charme, aber auch Melancho-



Die "Mischpoke" kommt in die Kulturmühle.

FOTO: TAH

lie und Tiefe und stellt unter dem Motto: „klezmer high life“ ihre Qualitäten als Live-act unter Beweis.

Mischpoke beherrschen sämtliche Nuancen der Klezmer-Musik und mischen die traditionellen Klänge mit Jazz, Klassik und Weltmusik. Aber auch Eigenkompositionen werden in dieser Saison zum ersten Mal eine größere Rolle im Programm spielen.

In jedem Konzert nehmen Magdalena Abrams, Cornelia Gottesleben, Maria Rothfuchs und Frank Naruga ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. (r)

Irish Night auf der Tonenburg

Live Musik mit den Kilkenny Bastards

ALBAXEN. Dubliners Charme and a Pogues Attitude, das sind die Kilkenny Bastards! Ob mit ihren eigenen Songs oder ihren Versionen beliebter Klassiker, Power Folk von der ersten bis zur letzten Minute. So beschreiben sich die Kilkenny Bastards aus Iserlohn, die nach den grandiosen Erfolgen in den vergangenen Jahren nun endlich wieder zur „Irish Night-Halloween Edition“ im Ackerhaus der Tonenburg in Albaxen zum Konzert laden. Wer sich stilecht kleidet oder im Halloween-Kostüm erscheint, darf sich auf eine Überraschung freuen. Die Gäste dürfen sich wieder auf einen feucht-fröhlichen Abend mit passender Trinkmusik freuen und mit den Kilkenny Bastards in den Feiertag tanzen.

Am 31. Oktober (Halloween) ab 20 Uhr ist das Ackerhaus an diesem Abend geöffnet. Das Live-Konzert beginnt um etwa 21 Uhr und dauert bis

nach Mitternacht. Zusätzlich zum Ackerhaus gibt es auch einen Außenbereich, in dem die Live-Musik zu hören ist. Wichtig: Es ist ein 3G-

Event. Karten gibt's im Vorverkauf bei Krog Optik in Höxter, beim Stadtmarketing in Holzminden und online unter <https://owl-booking>.



Die Kilkenny Bastards kommen zur Irish Night nach Albaxen.

AGENTUR

„Ja, er lebt noch!“

HÖXTER. Am Wochenende waren Major Yves Hüttmann, Chef der zweiten Kompanie des ABC-Abwehrbataillons 7 in Höxter, und seine Frau Maren zu Besuch beim ehemaligen Kompanie-Maskottchen „Josef“ und seiner Partnerin „Heidi“.

Der Ziegenbock Josef war das letzte Truppenmaskottchen der Bundeswehr, bevor er 2011 in den Ruhestand versetzt wurde. Damit endete eine über 40 Jahre bestehende Tradition der 2. Kompanie des ABC-Abwehrbataillons 7 aus Höxter. Aufgrund der stark zugenommenen Anzahl an Auslandseinsätzen sowie berechtigter Sorgen, Josef nicht artgerecht halten zu können, wurde damals entschieden, den einjährigen Bock abzugeben. Seitdem genießt Josef seinen Ruhestand bei der Familie Rudkoski in Niesen. Dort hat er ein liebevolles Zuhause gefunden und mit Ziege Heidi



Major Hüttmann besuchte mit seiner Frau Maren „Josef“, das in Pension gegangene Kompanie-Maskottchen.

PRIVAT

auch eine neue Partnerin. Noch heute ist der Ziegenbock aber Teil des Kompaniewappens. So besuchte der Kompaniechef Hüttmann zusammen mit seiner Frau Maren am vergangenen Wochenende das ehemalige Maskottchen.



Das einzig Wichtige im Leben, sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer



Beilagenhinweis

Nutzen Sie die beiliegenden Prospekte für Ihre Einkaufsplanung und zur aktuellen Information.

■ **rtv – Das Fernsehmagazin**

Einige Beilagen erscheinen nicht in allen Ausgaben, da unsere Kunden manchmal nur Teilgebiete belegen.

Infos und Buchungen unter Telefon 05531/9304-33 oder anzeigen@tah.de



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Holzminden

Bekanntmachung über die Entscheidung der Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl zum Seniorenrat

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 14.10.2021 nachstehende Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Seniorenrat am 01.12.2021 zugelassen:

Name	Vorname	Geburts-jahr	Straße	Nr.	Beruf
Aalderink	Constanze	1958	Grabenstraße	5	Rentnerin
Blieschies	Elke	1945	Moosbergblick	3a	Pensionärin
Knust	Antje	1958	Lindenstraße	24	Pensionärin
Leuckel	Elke	1949	Ginsterstieg	5	Rentnerin
Leupold-Schröder	Sabine	1956	Quittenweg	1	Studienrätin i.R.
Reiche	Christine	1951	Wacholderweg	14	Rentnerin
Scherler	Gisela	1950	Kirchstraße	8	Rentnerin

Kandidaten

Name	Vorname	Geburts-jahr	Straße	Nr.	Beruf
Bub	Eberhard	1941	Am Langenberg	10	Arzt
Girke	Christoph	1948	Försterstieg	15	Pastor i.R.
Günther	Manfred	1938	Hoher Weg	3a	Pensionär
Hegewald	Udo	1957	Rabishauer Straße	32	Wirtschaftsinformatiker
Kalkreuth	Wolf	1934	Kiesberg	5	Pensionär
Zöppig	Klaus	1944	Heinrich-Sohnrey-Str.	31	Rentner

Holzminden, den 15.10.2021

Die stellvertretende Wahlleiterin für die Wahl zum Seniorenrat
Christina Augustin



Befiehl dem HERRN deine Wege
und hoffe auf Ihn,
er wird's wohl machen. Ps 37,5

Ruth Walten

geb. Junghans
* 27. März 1933 † 16. Oktober 2021
Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Nach 85 Jahren erfüllten Lebens in ihrem geliebten Stadtoldendorf und schweren letzten Lebensmonaten ist „unsere Omi“ ruhig und sanft entschlafen.
In unseren Herzen und Gedanken bist du weiter bei uns. Wir werden dich nicht vergessen.

Im Liebe und Dankbarkeit
**Hans-Hermann und Ulrike
Wiebke und Benjamin mit Milla
Svenja und Ulf mit Karlotta
Henning und Levke**

Stadtoldendorf, den 19. Oktober 2021
Eberbachstraße 5
Traueranschrift: Am Kamp 33, 30880 Laatzen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 13.30 Uhr, in der Friedhofskapelle Stadtoldendorf statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Zuwendung für die Vereine und Kreise in Stadtoldendorf, die unserer Verstorbenen immer besonders am Herzen gelegen haben. Konto-Nr.: DE33 2505 0000 0029 4154 29 – R. Walten Kondolenz

Betreuung: Martin Busche Bestattungen.

Amtliche Bekanntmachung des Landkreises Holzminden

Die 19. öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (2016-2021)
findet am

Montag, 25.10.2021, um 17.00 Uhr,
im Schulungsraum der Feuerwehrtechnischen Zentrale,
Am Dammbruch 1, 37603 Holzminden, statt.

Diese Bekanntmachung wurde am 15.10.2021 unter www.landkreis-holzminden.de veröffentlicht. Sie finden diese unter „Amtliche Bekanntmachungen“. Über eventuelle kurzfristige Änderungen werden Sie an gleicher Stelle informiert.

Das Tragen einer FFP2- oder medizinischen Maske ist für die Dauer der gesamten Sitzung erforderlich. Tagesaktuelle Anpassungen dieser Vorgabe sind möglich, genauso wie weiterführende Maßnahmen, die sich je nach Infektionsgeschehen aus der Nds. Coronaverordnung ergeben

Tagesordnung	
Öffentliche Sitzung	Vorlagen-Nr.
Nr. TOP	
1. Eröffnung der Sitzung	
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
3. Feststellung der Tagesordnung	
4. Einwohner*innenfragestunde – zu Themen der Tagesordnung – zu anderen den Landkreis betreffenden Themen	
5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Betriebsausschusses vom 07.09.2021	
6. Bericht der Betriebsleitung	186/2021
7. Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft für das Wirtschaftsjahr 2020	180/2021
8. Einwohner*innenfragestunde – zu den Themen der Tagesordnung – zu anderen den Landkreis betreffenden Themen	
9. Anfragen, Anregungen und Beschwerden der Ausschussmitglieder	
10. Schließung der Sitzung	

Holzminden, den 15.10.2021

Landkreis Holzminden
Der Landrat
Schünemann

Nachruf

»Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei bunten Gnade Gottes.« 1. Petrus 4, 10

Ernst Adolf Wilhelm Bötte

Im Alter von 81 Jahren ist unser ehemaliges Kirchenvorstandsmitglied Ernst Bötte verstorben. Die Kirchengemeinde St. Georgii Eimen ist Ernst Bötte dankbar für 30 Jahre engagiertes und zugewandtes Wirken in unserem Kirchenvorstand und für die Menschen in Eimen.

Seiner Familie und allen, die jetzt um seinen Verlust trauern, wünschen wir viel Kraft, sowie Gottes gute Begleitung und Trost in diesen Tagen der Trauer.

Für den Kirchenvorstand Brunsen-Wenzen-Eimen

Heike Marks
Vorsitzende KV

Paul-Gerhard Feilcke
Pfr.

Anteilnahme

Trauerfälle gehören zu den großen Einschnitten im Leben. Die Erinnerung an einen Angehörigen ist Teil unserer Trauerkultur.

Geben Sie Angehörigen, Freunden und Bekannten die Möglichkeit, auch über den Tag hinaus an Ihrem Schicksal Anteil zu nehmen. Mit einer Anzeige in Ihrer Tageszeitung.

Wir beraten Sie gern über Anzeigenmuster und die günstigen Preise.



Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 16.00 Uhr
Sa. 8.00 – 11.00 Uhr

Zeppelinstraße 10,
37603 Holzminden
Telefon (05531) 9304-0

Amtliche Bekanntmachung des Landkreises Holzminden

Feststellung des Ergebnisses der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles nach § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Stadt Stadtoldendorf beabsichtigt die Renaturierung des Raumbaches im Bereich des Mühlängers auf einer Länge von 114 m. Ziel dieses Vorhabens ist, dass der Gewässerabschnitt ein möglichst naturnahes Quer- und Längsprofil mit fließgewässertypischen Strukturen erhalten soll.

Hierzu müssen Änderungen am Gewässer vorgenommen werden. Diese Änderung umfasst die naturnahe Umgestaltung des Raumbaches.

Für das Vorhaben wäre gemäß § 7 Abs. 2 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i. V. m. Nr. 13.18.2 der Anlage 1 zum UVPG die Durchführung einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles erforderlich.

Unter Berücksichtigung des § 3 Abs. 2 Niedersächsisches Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (NUVPG) besteht abweichend von der Anlage 1 Nr. 13.18.2 UVPG u.a. für einen naturnahen Ausbau keine Pflicht zur Durchführung einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles und damit keine **UVP-Pflicht**.

Die Feststellung des Ergebnisses wird hiermit gem. § 5 Abs. 2 UVPG öffentlich bekannt gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar ist (§ 5 Abs. 3 UVPG).

Holzminden, den 04.10.2021

Landkreis Holzminden
Der Landrat
gez. Schünemann

TSV Arholzen ringt den Tabellenführer nieder

1.Fußball-Kreisklasse / SV Holzminden II verpasst den Sprung an die Tabellenspitze

VON UWE ENGELHARDT

KREIS HOLZMINDEN. Während der TSV Kemnade, Tabellenführer der 1. Fußball-Kreisklasse, Staffel A, weiter souverän an der Spitze steht und auch im letzten Punktspiel, beim 7:1-Erfolg über den SCM Bodenwerder weiter keine Schwächen zeigt, hat es in der Staffel B zwei Überraschungen gegeben: Zunächst hat der TSV Arholzen dem Tabellenführer aus Rühle eine empfindliche 3:2-Niederlage beigefügt, und im Anschluss konnte der Tabellenzweite, der SV Holzminden II, daraus kein Kapital schlagen und seine Chance, an die Tabellenspitze zu klettern, nicht nutzen. Die Bayer-Elf musste sich dem TSV Holenberg II mit 2:0 beugen.

Staffel A

Tuspo Grünenplan II – TSV Kaierde 1:2 (0:1). Tore: 0:1 Marco Soares De Figueiredo (19.), 1:1 Timo Peters (77.), 1:2 Julian Surkopp (82.; ET).
Delligser SC – Eintracht Ammensen :7 (1:2). Tore: 1:0 Nicolai Brito Acosta (4.), 1:1 David Johnsen (8.), 1:2 Markus Funke (34.), 1:3 Sven Dammann (47.), 1:4 Markus Funke (48.), 1:5 Fabian Dammann (51.), 1:6 Markus Funke (81.), 1:7 Markus Funke (86.; FE).
TSV Kirchbrak II – FC Hohe/Bröckeln 2:1 (1:1). Tore: 0:1 Cedric Eilers (22.), 1:1 Christopher

Hacke (37.), 2:1 Christopher Hacke (57.).
SCM Bodenwerder – TSV Kemnade 1:7 (1:4). Tore: 0:1 Justin Mai (4.), 0:2 Dario Fehse (21.), 0:3 Nico Garbe (26.), 1:3 Maxim Schneider (30.), 1:4 Philip Völker (33.), 1:5 Justin Mai (57.), 1:6 Justin Mai (68.), 1:7 Justin Mai (78.).

Staffel B

VfR Hehlen III – VfB Negenborn 1:5 (1:2). Beide Teams standen sich am Dienstag, 12. Oktober, gegenüber. Tore: 0:1 Thore Keim (10.), 0:2 Nico Lages (31.), 1:2 Sorin-Marin Fleancu (42.), 1:3 Konrad Janik (50.; FE), 1:4 Alexander Schlund (77.), 1:5 Calvin Kriesten (90.).
Eintracht Ammensen – VfB Negenborn 1:4 (0:0). Tore: 0:1 Cederik Leonhardt (53.), 0:2 Nico Lages (63.), 0:3 Florian Sparckuhle (70.), 0:4 Florian Sparckuhle (75.), 1:4 Ibrahim Yakupoglu (87.).
TSV Arholzen – SV Rühle 3:2 (0:1). Der Gastgeber setzte den haushohen Favoriten von Anfang an unter Druck und ließ der starken Rühler Offensive kaum Raum. In der 27. Minute setzte sich dann aber Nico Schünemann geschickt im Strafraum durch und erzielte das 1:0. Der TSV ließ sich durch den Rückstand nicht beeindrucken und erspielte sich immer wieder gute Möglichkeiten, die aber noch nicht zum Erfolg führen sollten. So wurde mit einem knappen



Der Arholzer Albert Rüdiger (links) lässt sich vom Rühler Jason Kasjan nicht den Schneid abkaufen.

FOTO: HENRIK POHSNER

Rückstand der Seitenwechsel vollzogen. Nach der Pause machte die Heimelf weiter Druck und kam in der 59. Minute zum verdienten Ausgleich durch TSV-Kapitän Patrick Cavdar. In der 65. Minute brachte Albert Rüdiger den TSV per Kopf mit 2:1 in

Führung. Nur drei Minuten später war es wiederum Cavdar, der das unjubele 3:1 für den TSV Arholzen erzielte. Die Hausherren spielten weiter konzentriert und ließen keinen Zweifel mehr am Heimsieg aufkommen. In der 90. Minute verkürzte der SV

Rühle dann per Foulelfmeter nur noch zum 3:2-Endstand.
VfR Deensen – VfR Hehlen III 4:5 (2:1). Tore: 1:0 Dennis Wollenburg (21.), 1:1 Jannik Rake- mann (37.), 2:1 Sascha Rojahn (42.), 3:1 Lucas Vorat (47.), 3:2 Yavus Sagir (52.), 3:3 Dennis Dusterwald (57.), 3:4 Benja-

min Langner (72.), 3:5 Dennis Dusterwald (77.), 4:5 Sascha Rojahn (79.).
TSV Holenberg II – SV Holzminden II 2:0 (1:0). Tore: 1:0 Anton Edich (27.), 2:0 Dennis Lautenschläger (90 + 1). Die SG Wesertal II war spielfrei.

MTSV mit gelungener Heimspielpremiere

Tischtennis-Herren-Landesliga / Raabestädter schlagen Post SV Alfeld mit 9:4

ESCHERSHAUSEN . Der MTSV Eschershausen hat sein erstes Heimspiel in der Tischtennis-Herren-Landesliga mit 9:4 gegen den Post SV Alfeld gewonnen. Erstmals mussten die Raabestädter dabei in der Negenborner Schulsporthalle auflaufen, da die Sporthalle in Eschershausen geschlossen ist. Sie wird zurzeit aufwendig saniert,

Mannschaftskapitän André Bredemeier zeigte sich dankbar: „Wir sind sehr froh, dass die Samtgemeinde Bevern, die Gemeinde Negenborn und der TTC Negenborn so schnell, unkompliziert und gut mit uns kooperiert haben und uns diese Spielstätte zur Verfügung stellen.“ Die Raabestädter zeigten auch an neuem Ort einmal mehr eine

gute Nervenstärke und konnten viele knappe Spiele für sich entscheiden. Eine gute Grundlage waren die erfolgreichen Doppel. Dieses Mal konnten sich Julian Heise/Sören Schway und auch Lukas Mendyk/Patrick Meyer durchsetzen und ihr Team in Führung bringen. Ausschlaggebend für den Gewinn des Doppels Mendyk/

Meyer war wohl der erste Satz, in dem sie einen 10:6-Rückstand in einen Sieg umwandeln konnten. Im oberen Paarkreuz legte Heise gegen Zeck schnell nach. Schway hatte mit Jan Sebastian Kaste mehr Probleme. Gegen den Abwehrspieler musste er über die volle Distanz gehen, behielt im Entscheidungssatz aber mit 11:6 die Oberhand.

Bredemeier konnte dann seine Partie drehen, nachdem er im dritten Satz drei Matchbälle abwehrte und dank seines aggressiven Spiels die Kontrolle der Partie übernahm. Mendyk hatte gerade im Entscheidungssatz den Aufschlägen von Yesilyurt nicht mehr sonderlich viel entgegenzusetzen und unterlag in fünf Sätzen. Alexander Spendrin machte es im hinteren Paarkreuz nach 2:0-Führung noch einmal spannend. Doch im Entscheidungssatz hatte er die besseren Nerven und spielte ein wenig aggressiver, was zu einem 11:4-Sieg führte. Meyer hatte gegen Sievert gute Chancen, einen weiteren Sieg einzufahren, doch nutzte er Führungen und Chancen zu wenig und unterlag unglücklich im Entscheidungssatz.

Im Spitzeneinzel musste auch Heise gegen Defensivspieler Kaste über die volle Distanz gehen. Doch auch er behielt im Entscheidungssatz die Oberhand und siegte mit 11:8. Schway hatte gegen Zeck wenig Probleme. Bredemeier musste sich gegen Yesilyurt zwar noch geschlagen geben, doch Mendyk machte mit seinem Erfolg alles klar. Somit ist den Raabestädter die Revanche für die Niederlage im letzten Jahr gelungen. (jh)



Der MTSVer André Bredemeier hat einen erfolgreichen Heimspielaufakt hingelegt.

FOTO: HENRIK POHSNER

Deutliche Niederlagen für beide Teams

Tischtennis-Damen Bezirksliga

KIRCHBRÄK. In der Damen Bezirksliga mussten beide Kirchbraker Mannschaften an diesem Wochenende deutliche Niederlagen hinnehmen.

TuSpo Bad Münde – TSV Kirchbrak III 8:1. Am Freitag musste der TSV Kirchbrak III beim Meisterschaftsanwärter Tuspo Bad Münde eine 8:1-Niederlage hinnehmen. Dabei verkaufte sich das Team vom 1. bis gar nicht so schlecht. In den Doppeln konnte lange mithalten werden, am Ende wurden aber dann doch beide verloren.

Im oberen Paarkreuz konnte Carina Sakel gegen Lehnhoff den Ehrenpunkt holen. Auch Elke Paul konnte ihr Einzel gegen Lehnhoff lange ausgeglichen gestalten, doch im Entscheidungssatz musste sie sich geschlagen geben. Im hinteren Paarkreuz erging es Ilona Bruns gegen Gahlstorf ähnlich. Die restlichen Spiele gingen recht deutlich verloren. Somit stehen die Kirchbrakerinnen weiterhin auf dem letzten Platz.

TSV Kirchbrak II – TSV Fuhlen

II 3:8. Auch die zweite Mannschaft des TSV Kirchbrak musste sich recht deutlich mit 3:8 gegen den TSV Fuhlen geschlagen geben. Zu Beginn konnten die Lennetalerinnen noch gut mithalten. Christine Kammel/Monika Helm setzten sich im Doppel souverän gegen Erwerle/Pätzold durch. Das zweite Doppel ging verloren.

Anschließend konnte Kammel auch noch ihr Einzel gewinnen. Doch dann folgten vier Niederlagen in Folge und davon konnten sich die Gastgeberinnen nicht mehr wirklich erholen. Zwar konnte Nicole Helm noch einen 0:2-Rückstand gegen Krause in einen Fünf-Satz-Sieg umwandeln, allerdings musste sich anschließend Monika Helm trotz 2:0-Satzführung und Matchball in Satz drei gegen Erwerle noch geschlagen geben. Ilona Bruns gegen Pätzold und Monika Helm gegen Ostermeier gaben zwar nochmal alles, konnten aber die 3:8-Niederlage am Ende nicht mehr verhindern. (jh)

Hula-Hoop-Kurs donnerstags in Hehlen

HEHLEN. Der VfR Hehlen wird der steigenden Nachfrage gerecht und bietet einen Hula-Hoop-Kurs für Jugendliche und Erwachsene an. Hula Hoop ist voll im Trend, wie zu der Zeit als der Reifen in den 1950er Jahren erfunden wurde. Seitdem bereitet der Hüftschwung vielen Menschen Spaß. Durch die Komplexität

wird die Fettverbrennung angekurbelt und Kalorien werden verbrannt. Wer teilnehmen möchte, kann sich mit Kurleiterin Danny Beckmann unter 05533/979388 oder dannybeckmann@web.de in Verbindung setzen. Treffpunkt ist donnerstags von 18.15 bis 19.15 Uhr in der Gymnastikhalle in Hehlen.

Das Erste

5.30 ZDF-MoMa **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Michael Kessler, Cordula Stratmann **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe

17.00 Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Felix von der Laden, Izzi **18.50** WaPo Bodensee Holde Isolde Mit Floriane Daniel **20.00** Tagesschau

ANWALTSSERIE

20.15 Die Kanzlei
Ilsa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter Ergün getötet zu haben. Isa glaubt an Galips Unschuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte.

20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Mit Sabine Postel

21.00 In aller Freundschaft
Arztserie. Offene Rechnung. Julianne Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde – und macht eine Entdeckung.

21.45 FAKT Magazin **22.15 Tagesthemen** Mit Wetter. Moderation: Caren Miosga

22.50 Club 1 Talkshow **0.20 Nachtmagazin** **0.40 Die Kanzlei** Ohne Spuren **1.25 In aller Freundschaft** Arztserie **2.15 Club 1** Talkshow

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis **22.25** Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) Mit Bruce Willis **0.45** 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis

11.55 Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe & Co. **14.00** Und es schmeckt doch! **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Tatort: Narben. Krimireihe (D 2016) Mit Klaus J. Behrendt **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort: Satisfaktion. Krimireihe (D 2007) **23.40** Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe (D 1973) **1.20** Unterwegs im Westen **1.50** Erlebnisreisen

ZDF

5.30 ZDF-MoMa **9.05** Volle Kanne – Service täglich. Magazin. Zu Gast: Kelvin Jones (Musiker) **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa

16.10 Die Rosenheim-Cops **17.00 heute** **17.10 hallo deutschland** Magazin **17.45 Leute heute** Magazin **18.00 SOKO Köln** Alphantiere **19.00 heute** **19.25 Die Rosenheim-Cops**

DOKUMENTATION

20.15 Wir Wunderkinder
Prominente erzählen, wie die 60er-Jahre ihre Jugend geprägt haben. Viele von ihnen wuchsen nach dem Krieg in ärmlichen Verhältnissen auf und wurden Zeuge historischer Umbrüche. Wolfgang Niedecken (o.) spielte in dieser Zeit in der Schülerband „The Convikts“.

20.15 Wir Wunderkinder Dokumentation. Zeit des Wandels

21.00 frontal Magazin **21.45 heute-journal** **22.15 Begnadet anders** Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf **22.45 Markus Lanz** Talkshow **0.00 heute journal update** **0.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan** Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons **1.45 Inspector Banks** Krimiserie **3.15 The Mallorca Files** Mord an einem Junggesellen **4.00 WISO** Magazin

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt **20.15** Besonders verliebt. Doku-Soap **22.15** Pia – Aus nächster Nähe. Reportagerihe. Prostitution **0.15** vox nachrichten **0.35** Medical Detectives. Dokureihe

16.00 hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagess. **20.15** Der Camping-Check **21.00** Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen **21.45** Klaus kocht vorm Haus **22.15** hessenschau **22.30** Bäckström **23.15** Der Clou. Krimikomödie (USA 1973) Mit Paul Newman **1.20** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. TV-Komödie (D 2005) Mit Uschi Glas

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern. Todesangst **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt. Show **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag. Magazin

17.00 NDR Info Information **17.10 Leopard, Seebär & Co.** Reihe **18.00 Niedersachsen** **18.00** Magazin **18.15 Die Nordreportage** **18.45 DAS!** Magazin **19.30 Hallo Niedersachsen** Magazin **20.00 Tagesschau**

MAGAZIN

20.15 Visite
Anders als der weiße Hautkrebs, der sich in aller Regel gut behandeln lässt, ist ein Melanom, also schwarzer Hautkrebs, nach wie vor eine gefährliche Erkrankung, warnt Vera Cordes (Foto). Besonders sehr hellhäutige Menschen und solche mit vielen Leberflecken sind gefährdet.

20.15 Visite Magazin. Das Gesundheitsmagazin. Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln / Wann ist eine zweite Meinung vom Arzt sinnvoll?

21.15 Panorama 3 Magazin **21.45 NDR Info** **22.00 Polizeiruf 110: Sabine** Krimireihe (D 2021) Mit Anneke Kim Sarnau. Regie: Stefan Schaller **23.30 Weltbilder** Magazin **0.00 Neben den Gleisen** Dokumentarfilm (D 2016) **1.25 Polizeiruf 110: Sabine** Krimireihe (D 2021) **2.55 Mein Norden** Magazin

8.50 Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Hartz und herzlich. Dokureihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe. Aufstocker. Zweijobber und Abzocker **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokureihe **1.10** Unsolved Mysteries

13.25 Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Gesundheit! **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tages. **20.15** Tatort: Gier. Krimireihe (A 2015) Mit Harald Krassnitzer **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Peter und Paul **22.50** Man nannte sie „Jekkes“ **23.35** Nachtlinie extra **0.05** KlickKlack. Magazin **0.35** Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 **15.00** wunderbar anders wohnen. Doku-Soap. Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** RTL Aktuell

17.00 Explosiv Stories Magazin **17.30 Unter uns** Daily Soap **18.00 Explosiv – Das Magazin** **18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin** **18.45 RTL Aktuell** **19.05 Alles was zählt** Daily Soap **19.40 GZSZ** Soap

SHOW

20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare
Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle Paare gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen.

20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „Das Promipaar 2021„?

22.15 RTL Direkt **22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** Show **23.00 Take Me Out** Show **0.10 RTL Nachtmagazin** **0.40 CSI: Miami** Der letzte Zeuge / Verstärkung. Mit David Caruso **2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur** Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen **4.50 Anwälte der Toten**

10.15 Libanon – Gefangen im Chaos. Dokumentarfilm (D 2020) **11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa. Dokumentation **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer. Dokumentarfilm (F 2019) **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

11.45 In aller Freundschaft **12.30** Judith Kemp. TV-Drama (D 2004) **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt **20.15** Umschau **21.00** Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht **22.55** Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht. Krimireihe (DDR 1988) **0.05** Morden im Norden **0.50** Umschau

Sat.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Charlotte Karlinger, Tim Hendrik Walter **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin. Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialltag in Berlin ist hart und oft gefährlich. **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring. Doku-Soap

17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap **17.30 Sat 1 Regional** **18.00 Buchstaben Battle** Show Moderation: Ruth Moschner **19.00 Buchstaben Battle** Show **19.55 Sat.1 Nachrichten** Moderation: Stephanie Puls

REPORTAGEREIHE

20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
In Dörmund müssen die beiden Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massenfahradunfall gerufen. Einige der beteiligten Radrennfahrer sind schwer gestürzt.

20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reihe **22.15 akte.** Moderation: Claudia von Brauchitsch. Das Magazin informiert über Schicksale und Skandale mit Schwerpunkt auf Verbraucherschutz.

23.15 Spiegel TV – Reportage Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby

0.15 SAT.1 Reportage Reportagerihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah

1.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportage **3.05 Auf Streife – Die Spezialisten**

11.00 Die Sennerin **11.45** Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. TV-Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** makro **22.55** Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm (D 2020) **0.15** Reporter **0.45** 10vor10

9.40 Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.15** Monk **13.35** Psych **15.00** Monk **16.20** Psych. Schuss, Schock, Shawn / Wenn Frauen Männer trauen **17.45** Dinner Date. Datedshow. Lioba „Lio“ **18.30** Bares für Rares **20.15** München Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimireihe (D 2016) **21.45** München Mord: Wo bist Du, Feigling. Krimireihe (D 2016) Mit Bernadette Heerwagen **23.15** Nix Festes **0.00** München Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimireihe (D 2016) Mit Bernadette Heerwagen **1.30** Nix Festes

7

5.05 Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan. Comedyserie **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle. Comedyserie. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn **15.35** The Big Bang Theory. Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!

17.00 taff Magazin **18.00 Newstime** **18.10 Die Simpsons** Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge **19.05** Galileo Magazin

SHOW

20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familienschlamassel
In den Clips geht es um Teenies, die mit ihrem ersten Make-up zu wahren Freaks mutieren, um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt, und um Mutts, die beim Umzug den halben Hausstand crashen.

20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familienschlamassel Show

22.40 Late Night Berlin Show. Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heußer-Umlauf

23.50 The Masked Singer Show **2.40 The Masked Singer – red. Spezial** Moderation: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert

3.15 Songs für die Ewigkeit Dokumentationsreihe **4.00 taff** Magazin **4.45** Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt

7.30 HERstory **8.15** ZDF-History **9.00** phoenix vor ort **9.30** phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** HERstory **19.15** ZDF-History **20.00** Tagess. **20.15** Die wilde Bergwelt Kantabriens. Winter und Frühling / Sommer und Herbst **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde. Diskussion

10.40 Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy – Tanz deinen Traum! **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! Magazin **18.50** Sandmännchen. Reihe

AGAPLESION
EVANGELISCHES KRANKENHAUS
HOLZMINDEN

Informationsabend: Darmspiegelung/Koloskopie
Indikationen einer Darmspiegelung mit endoskopischen u. operativen Therapiemöglichkeiten

Mittwoch, 03.11.21 - ab 18 Uhr
Sollingstr. 101 (Stadthalle)
37603 Holzminden

16° 14°

WETTER: Wolkenreich, zeitweise Regen oder Sprühregen

Der Himmel ist meist grau in grau, und im Tagesverlauf fällt gebietsweise etwas Regen oder Sprühregen. Die Höchstwerte liegen bei 15 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig aus Südwest. In der kommenden Nacht bleibt es mild bei Tiefstwerten von 15 bis 10 Grad ab. Morgen werden die Wolken nach anfänglichen Auflockerungen mehr, und es gibt Schauer. Die Temperaturen steigen auf sehr milde 18 bis 20 Grad.

BIOWETTER

Bei niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

Wetterkontor
www.Wetterkontor.de

MITTWOCH
20° 12°

DONNERSTAG
15° 7°

FREITAG
11° 5°

SONNABEND
11° 6°

Amsterdam Regen 18°
Bangkok wolzig 30°
Barcelona wolzig 24°
Brüssel Schauer 20°
Delhi sonnig 31°
Helsinki wolzig 4°
Heraklion wolzig 21°
Hongkong wolzig 27°
Innsbruck wolzig 16°
Kairo heiter 29°
Kapstadt sonnig 23°
Kopenhagen Regen 14°
Los Angeles heiter 19°
Madeira heiter 27°
Mailand heiter 18°
Miami bedeckt 29°
New York wolzig 18°
Peking wolzig 14°
Rhodos heiter 24°
Rimini heiter 18°
Rio de Janeiro Regen 22°
San Francisco wolzig 18°
Singapur gewitter 31°
Sydney Schauer 21°
Tokio Schauer 15°
Zürich wolzig 17°

BOULEVARD



Verzückt

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



Verlobt

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).



Verzickt

Roland Kaiser hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet der Schlagersänger (69) in der am Montag veröffentlichten Biografie „Sonnen-seite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler, der aus der DDR geflohen war, nicht bei einem Konzert im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Kaiser drohte mit der Absage des Auftritts. Er schrieb 1987 einen Brief an Honecker. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Keyboarder Franz Bartzsch doch einreisen durfte – allerdings nur unter Pseudonym.



... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauhten Wohnung.



FOTO: ARIEL SCHALITZ/DPA

In den Fängen einer Sekte?

Gemeinschaft Zwölf Stämme könnte für die Entführung einer Elfjährigen verantwortlich sein

VON PATRICK GUYTON

MÜNCHEN. Wo ist Shalomah Henningfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systematisch. Diese mussten auf dem Hof schuften



FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA

Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld.

und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war.

„Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.“

Klaus R., Sektenaussteiger

Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern –

15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte – wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Nackte Tatsachen

Die Wüste lebt: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe des Toten Meeres gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbedeckten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

Wendler will zurück nach Deutschland

VON SABRINA SZAMEITAT

DINSLAKEN. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.



Will weiter Musik machen: Michael Wendler.

FOTO: R. VENNERBERND/DPA

Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

VON BIRGIT HOLZER

PARIS. Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den Priestern auferlegte



FOTO: T. COEX/AP/DPA

Bat um Verzeihung: Der katholische Erzbischof Éric de Moulins-Beaufort.

Beichtgeheimnis sei „stärker als die Gesetze der Republik“. Konkret ging es um die Frage,

ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führe zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kir-

che und Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem er das Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum

einen wisse man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzuzurufen: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“